



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

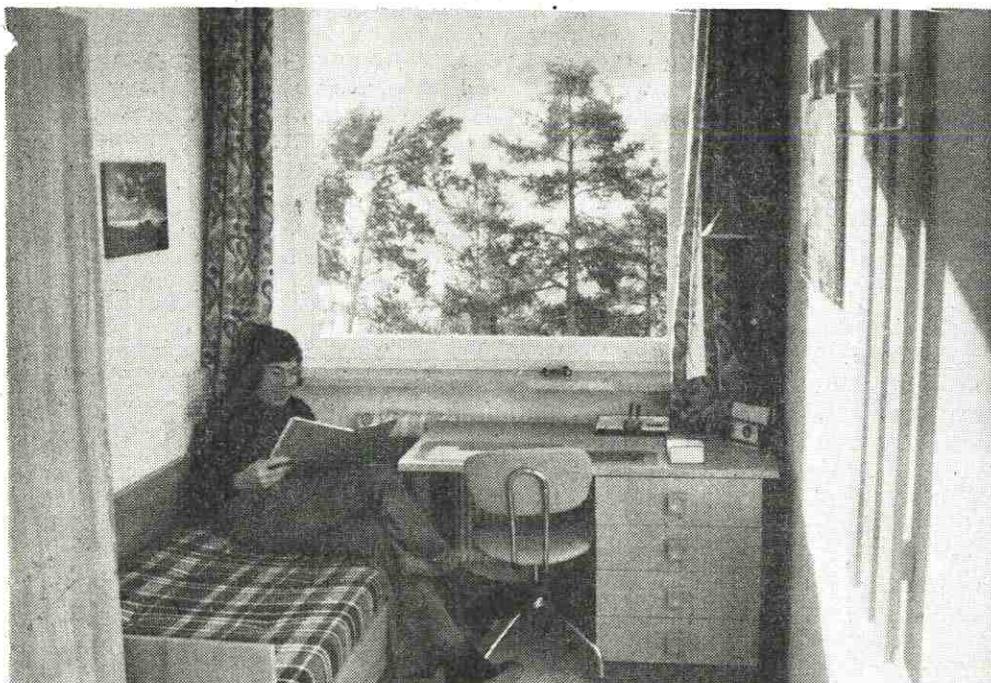
30. Jahrgang - Nr. 11

Landeck, 14. März 1975

Einzelpreis S 2.—

Schülerheim Don Bosco Landeck

Aufstockung des Mitteltraktes fertiggestellt — neun Einzelzimmer für Maturanten — aus der Chronik des Schülerheimes - erzieherische Gesichtspunkte — Heimkino mit 156 Sitzen — Lesezimmer mit 1000 Bänden



Aus dem Inhalt:

- NR Regensburger: 1975 eine Milliarde weniger für Straßenbau
- Lebensgefährlich für Fußgänger: Flirstraße
- Neues Kabinengebäude für Landecks Sportplatz
- FVV Landeck: Stellungnahme zu Hallenbad Zams

Kürzlich besichtigten Mitglieder des Schul- und Kindergartenausschusses d. Stadt Landeck unter Führung von Vzbgm. Karl Spieß den im vergangenen Herbst fertiggestellten Neubau zwischen Lehrlings- und Schülerheim. Der Mitteltrakt, eine erdgeschoßige Halle wurde aufgestockt und so der Raum

für neun Einzelzimmer gewonnen, die Maturanten gegen einen Aufpreis von S 250.— zur Verfügung stehen. Um dieses Zimmer hatte es einige Diskussionen gegeben; sie erschienen als zu klein. Nach Fertigstellung und Möblierung zeigte sich jedoch, daß sie den Ansprüchen eines sich auf die Matura

Vorbereitenden durchaus gerecht werden können.

Direktor P. Max Kotzbek, SDB., führte die Besucher auch durch die übrigen Räumlichkeiten des Schülerheimes, und gab dabei einen aufschlußreichen Einblick in das Heimleben und die Art, wie es geführt wird.

kurzinformation der volksbank landeck

**3. 100-Jahre-Tip: Eine Witwe verbrannte versehentlich ihre gesamten Ersparnisse.
Das kann Ihnen nicht passieren, wenn Sie IHRE ERSPARNISSE AUF EIN SPARBUCH LEGEN.**

seit 1875

spar



Vorschusskasse
für den bezirk landeck r. g. m. b. h.

landeck
mit filialen:
st. anton + ischgl

Freiheit und Disziplin sollen in einem wohl-
abgewogenen Verhältnis zueinander stehen,
eine gesunde Mitte zwischen zügelloser Frei-
heit (die sowieso nicht mehr so „modern“ ist,
wie noch vor einigen Jahren) und herz-
loser Disziplin muß gefunden werden. „Dis-
ziplin mit Herz“ wäre vielleicht die Kurz-
formel.

Gegenwärtig beherbergt das Heim 145
Schüler (5 Volksschüler, 53 Hauptschüler,
70 Gymnasiasten und 15 Handelsschüler)
im Alter von 10 bis 18 Jahren. 20 Lehrlinge
werden von Pater Krejci, der gleichzeitig
Pfarrprovisor von Pians ist, betreut. Um den
Altersunterschied zu berücksichtigen, wird
eine Unter- u. Oberstufe geführt. Zu ersteren
gehören alle Hauptschüler und die Gym-
nasiasten bis zur 4. Klasse, zur Oberstufe die
Gymnasiasten ab der 4. Klasse, die Schüler
des Mus. Päd. und der Handelsschule. Der
Tagesplan sieht in grobem Umriß so aus:
6 Uhr Wecken; 6.30 bis 7 Uhr Studium;
Frühstück; 12.45 Uhr Mittagessen; anschl.
Freizeit bis 15 Uhr, Studium bis 16 Uhr;
Jause; 17 bis 18 Uhr Studium; Abendessen;
anschl. Freizeit bis 19 Uhr; 19 bis 20 Uhr
Studium; 20.15 Uhr Betruhe.

Betreut werden die Jugendlichen von 4
Salesianern und einem Laienerzieher. Die
monatl. Pensionskosten betragen S 1600.—.
Die Salesianer Don Boscos verlangen einiges
von ihren Schutzbefohlenen, vor allem Lei-
stungswillen und die reibungslose Einfügung
in eine größere Gemeinschaft. Die Salesianer
halten durchaus Schritt mit den modernen
Erkenntnissen der Pädagogik, sind aber ge-
genüber gewagten und modebedingten Ex-
perimenten eher skeptisch. Die Grund-
elemente ihrer Erziehungsmethode sind seit
ihrem Ordensstifter Don Bosco (1815—88)
gleich geblieben, dessen „Pädagogik der Vor-
sorge“ sich auf Vernunft, Religion und Lie-
benswürdigkeit stützt.

Manch „modernem“ Pädagogen mag diese
Methode als veraltet und für das 20. Jahr-
hundert ungeeignet erscheinen, letztlich ist
aber doch der Erfolg die Bestätigung und
den haben die Salesianer. Auch wer mit der
einen oder anderen Maßnahme, wie zum
Beispiel der „Bewährungstafel“ nicht ganz
einverstanden ist, empfindet die Ordnung
u. Disziplin in diesem Haus als wohltuend.

Die Einrichtungen, die für die Freizeit-
gestaltung zur Verfügung stehen, sind der-
art zahlreich und vielgestaltig, daß kaum
mehr ein Wunsch offen bleibt. Fast jeder
Winkel des im Jahr 62 in Betrieb genom-
menen Hauses ist bestens genutzt. Im Dach-
boden ist ein Kinosaal (156 Sitze) in Eigen-
regie entstanden, dessen Vorführkabine mit
allen zur Zeit gängigen Apparaten aus-
gestattet ist (Dia-Projektoren und Tonfilm-
projektoren für 8-, 16- und 35-mm-Filme).
Ein Musikzimmer steht den Mitgliedern der
„Heimband“ zur Verfügung. „Nebenberuf-
liche“ Theaterspieler können ihr Talent in
der Theatergruppe des Heimes entfalten;
vier Fernsehräume sind im Keller unterge-
bracht, ein Videorecorder ermöglicht die



Wiedergabe von interessanten Sendungen,
die während der Unterrichts- oder Studier-
zeit ausgestrahlt werden. Daneben gibt es
noch einen Beatraum für Freunde der lauten
Welle und einen sogenannten „Medien-
raum“ mit Dunkelkammer. Ein Dorado für
Bücherwürmer ist die Heimbücherei mit ca.
1.000 Bänden, deren Bestand dauernd er-
gänzt und erweitert wird.

Die Salesianer legen auf Sport als kör-
perlichen Ausgleich für die geistige Arbeit
besonderen Wert. Unterstützt von der Stadt
Landeck und dem Bundesministerium für
Unterricht ist unter großem Einsatz der
Patres und Schüler ein Spielareal von 3000
m² entstanden, Fußball und Tennis kann
auch bei Flutlicht gespielt werden. Mit Ein-
beziehung der Spielfläche rund um das
Heimgebäude können alle gängigen Arten
von Ballspielen ausgeführt werden. Bei
Schlechtwetter gibt es im Inneren des Heimes
verschiedene Spielmöglichkeiten wie Billard,
Luftdruckgewehrschießen, Tischfußball und
Tischtennis. Die Tischtennispieler des Hei-
mes errangen schon zahlreiche Tiroler-
sowie zwei Staatsmeistertitel.

Aus der Chronik des Schülerheimes ist zu
entnehmen, daß ab 1939 die Oberschule mit
dazugehörigem Heim in Zams untergebracht
war; nach 1945 beherbergten die Kapuziner
in Perjen für kurze Zeit die auswärtigen
Schüler, bald wurde das Heim jedoch in die
Kellerräume der Landecker Hauptschule
verlegt. Geleitet wurde es von Katechet
Obertanner. 1947 trafen die ersten Salesianer
in Landeck ein. P. Riedl—Gatt wurde Di-
rektor, die Erzieher waren Angestellte der
Stadtgemeinde Landeck. 80 Schüler zogen
damals in das notdürftig eingerichtete Heim
ein. Präfekt Pater Julius Popella, der „Cici“,
wie er allgemein genannt wurde ist aus die-
ser Zeit in bester Erinnerung.

Im Schuljahr 1950/51 konnten nur 95
Schüler Aufnahme finden, mehr als die

Hälfte der Bewerber mußte aus Platzman-
gel abgewiesen werden. Im Sommer 51 wur-
de das Heim in die Räume der Volksschule
verlegt, Kapelle, Küche und Speisesaal ver-
blieben in der Hauptschule. In der Folge-
zeit ergab sich eine Reihe von Schwierig-
keiten und die Salesianer erwogen, die Be-
treuung des Schülerheimes niederzulegen.
1954 übernahm P. Dr. Anton Wiesinger die
Leitung, die Forderung nach einem neuen
Schülerheim wurde energischer. Bundes-
kanzler und Unterrichtsminister wurden
eingeschaltet, das Projekt „Neues Schüler-
heim“ wurde jedoch immer wieder zurückge-
stellt. Erst 1959 war es dann endlich so
weit, daß unter finanzieller Beteiligung von
Bund, Land und Gemeinde mit dem Neu-
bau auf der Stanzer Leiten begonnen wer-
den konnte.

1960 starb Direktor P. Wiesinger, an seine
Stelle trat P. Stefan Schmid. Am 17. Sept.
1962 war die feierliche Eröffnung und Über-
gabe an die Salesianer Don Bosco in An-
wesenheit des damaligen Landeshauptman-
nes Dr. Hans Tschiggfrey. Seither führen
die Salesianer das Schülerheim (Besitzerin
ist die Stadt Landeck) unter Direktor P.
Pitzl (zur Zeit Provinzial der österrei-
chischen Salesianerprovinz) und dem jetzigen
Direktor P. Kotzbek in völliger Eigenregie
u. Selbstverantwortung. Und die 12 Jahre
haben gezeigt, daß diese Führung die beste
ist, die man sich wünschen kann. Dies
brachten auch Vizebürgermeister Karl Spiß
und die Mitglieder des Schul- und Kin-
dergartenausschusses, GR Unterhuber und
GR Scherl anlässlich der oben erwähnten Be-
sichtigung zum Ausdruck. Foto: Kotzbek

**Die Frage nach einem eigenen Brot ist
eine materielle Frage. Die Frage nach
meines Mitmenschen Brot ist eine geist-
liche Frage.**

NR Regensburger: 1975 eine Milliarde weniger für Straßenbau

In der letzten Ausgabe brachten wir den Text der parlamentarischen Anfrage von NR Regensburger an den Bundesminister für Verkehr betreffend die Haltestelle Landeck-Perfuchs.

Es handelt sich dabei um eine schriftliche Anfrage, die von 5 Abgeordneten unterzeichnet sein muß. Die Frist für die Beantwortung beträgt zwei Monate.

Der Wortlaut dieser Anfrage:

1. Ist Ihrem Ressort der untragbare und trostlose Zustand der Haltestelle Perfuchs bekannt?
2. Sind Sie bereit, diese „Oase im negativen Sinn“ zu beseitigen?
3. Wenn ja, wann werden Sie welche Maßnahmen hiefür ergreifen?

Wir sind natürlich sehr neugierig auf die Antwort. Es ist auf jeden Fall erfreulich, wenn eine Reaktion auf Berichte erfolgt, die irgendwelche Mißstände aufzeigen.

Noch vor wenigen Jahren hätte man die Zustände der Perfuchser Haltestelle mit jenes fast umgekehrt sein und zum geflügelten nen auf dem Balkan verglichen, heute könnte Wort werden: Zustände wie auf der Haltestelle Perfuchs!

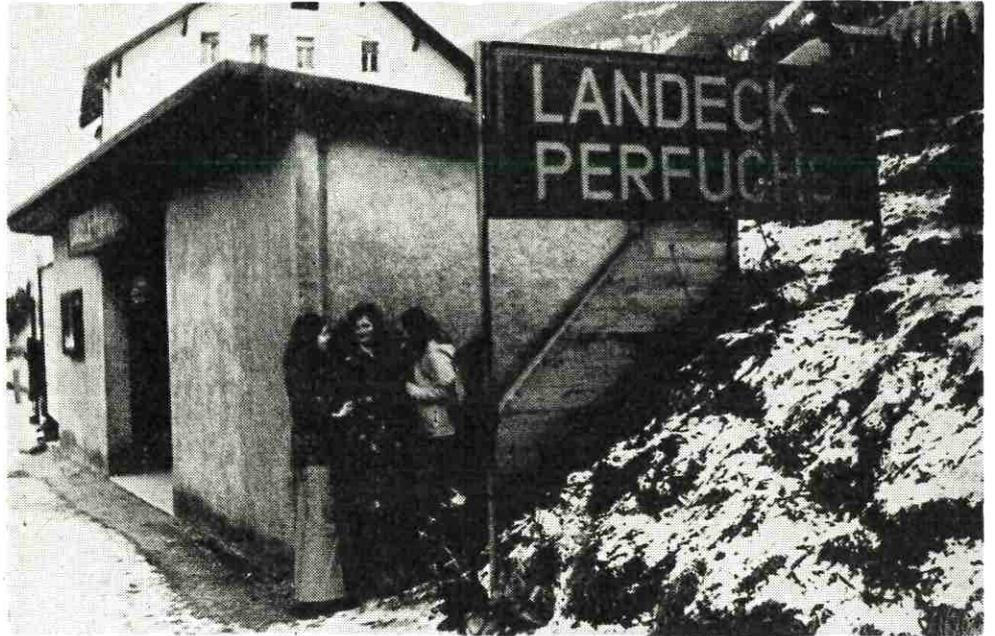


Foto: Perktold



Foto Ch. Unterhuber



Umfahrung Prutz-Ried

Abgeordneter zum Nationalrat, Franz Regensburger bezweifelt, daß die *Umfahrung Prutz-Ried* 1975 fertiggestellt werden kann. Hauptkriterium dafür ist die Überbrückung des TIWAG-Kanals bei der Hauptschule Prutz-Ried. Der baldige Bau (bis zur Sommersaison) dieser Brücke wurde von LH Wallnöfer anlässlich einer Besichtigung der Umfahungsstrecke gefordert. Wenn kein Geld da ist, nützt jedoch auch eine „allerhöchste landeshauptmännliche“ Forderung wenig. Wie NR Regensburger in einem Gespräch mit dem *Gemeindeblatt* erwähnte, sind die Straßenbaumittel für 1975 um eine Milliarde weniger als letztes Jahr. Gründe dafür sind 10 % weniger Einnahmen, weil der Benzinverbrauch zurückgegangen ist und die Umwidmung eines Teiles der Mittel aus der Mineralölsteuer für andere Zwecke. Die Situation auf dem Bau-sektor werde 1975 sehr angespannt sein, wenn es auch in der Statistik optisch nicht schlecht aussehen werde, was auf die beiden Großbaustellen Arlberg-tunnel u. Olympiade zurückzuführen sei, meint NR. Regensburger.

Sieben Formen
der Geldanlage -
welche wählen Sie?
»Ihr Mann in der BTV«



Bank für Tirol und Vorarlberg



SENSATION IN LANDECK

Austria Top Show mit den Original Tiroler Spatzen

Das lang erwartete Gastspiel der „Orig. Tiroler Spatzen“ findet am 15. März 1975 in der Aula des Bundesrealgymnasiums in Landeck statt.

Die Spar- u. Vorschußkasse präsentiert als Dank an die rund 4000 Mitglieder ihrer Genossenschaft zu ihrem 100-jährigen Jubiläum die „Orig. Tiroler Spatzen“, bestehend aus 7 Vollblutmusikern.

Die Tiroler Spatzen bringen in einem 3-stündigen Programm unübertroffene Brauvorstücke, Tiroler Musik sowie eine 30-Minuten-Show.

Die Tiroler Spatzen wurden mit diesem Programm weit über die Grenzen Tirols bekannt.

Eine weitere Bereicherung dieses Abends ist die Meisterjodlerin Waltraud Steidl, so-

wie der bekannte Humorist Herbert Luttinger, der durch das Programm führt.

Beginn: 20 Uhr; Eintritt: S 50.—

Kartenvorverkauf in der Spar- u. Vorschußkasse Landeck, St. Anton und Ischgl.

Einnahmen aus dieser Veranstaltung werden einem wohltätigen Zweck zugeführt.

Zum Geburtstag der Landecker Sparkasse (14. März 1875)

Voar hundert Jahr do isch es gwöst
ganz anders auf d'r Walt,
ma' hot dött nou ganz uafach glöbt,
ma' hot kött breits kua Gald. —
A poor sich decht im Stübla finda:
„A Sporkassa wölla mir gründa!“ —
Ma' sport und mocht gor kuana Schulda,
d' Leit bringa Kreizer, bringa Gulda.
Die Bouhn (Bahn) weard baut, Fabrigg
kua schiana,
ober ma' kann Gald verdiana.
Hondwerker in da Haiser wouhna,
bringa Heller, bringa Krouna,
und d'r Müller und d'r Moler
sein schua ou recht brava Zohler.
Ou d'r Huater (Hutmacher) und d'r
Soaler, (Seiler)

Bau'r bringt's Gald vo' seina Hoaler.
(Jungrinder)

Sporat Leit! Ois kriagat Zins!
hot er gsöit, d'r Nöibl z' Grins. —
Noch 'm Kriag do sport ma' Schilling,
in d'r Kassa kriagt er Zwilling. —
Fremda köima, ma' muaß bauer,
konnscht nit lei auf Gott vertraua,
ma' g'heart jo nit zu da Reicha,
's Gald kann ma' vo'r Kassa leicha. —
Heind braucht d' Kassa a poor Stübla,
Ongestellta — kuana übla.
D' Kassa wogst und sie gedeiht.
Sporat! Sporat! Liaba Leit!
Heind weard d' Kassa 100 Jahr
i wünsch Glick, jo, sall ischt wohr,
hot er gsöit d'r Perfluxer Spotz.

3. Der Name der Bank und die Kontonummer auf der Scheckkarte mit dem Namen der Bank und der Kontonummer auf dem Scheck übereinstimmen.
4. Der garantierte Höchstbetrag pro Scheck nicht überschritten wird. Bei deutschen Schecks derzeit DM 300.—!
5. Die Unterschrift, die auf dem Scheck zu leisten ist, mit jener auf der Scheckkarte übereinstimmt.
6. Der Scheck in der Währung jenes Landes ausgestellt wird, auf dem der Gast seine Schecks bezogen hat. Zum Beispiel: Deutsche Schecks müssen in DM ausgestellt werden! Auf Schillinge dürfen nur Euroschecks der Länder Luxemburg, Finnland und Belgien ausgestellt werden! Das Nichtbeachten dieser Bestimmungen bedeutet, falls der Scheck überhaupt eingelöst wird, vermehrte Spesen.

Sollte ein Kunde mehr als zwei Schecks gleichzeitig einlösen, so muß auf der Rückseite eines Schecks die Nummer eines Lichtbildausweises des Kunden vermerkt werden.

Die Spar- u. Vorschußkasse erklärt sich selbstverständlich bereit, weitere Auskünfte durch ihre Valutenkassiere in Landeck (Tel. 2713-36), St. Anton a. A. (Tel. 2771-14) u. Ischgl (Tel. 344-18) zu erteilen.

Die Beachtung dieser Information der Sparvor ist zu empfehlen. EIN GUTER TIP ZUR RECHTEN ZEIT!

Achtung bei Einlösung von Euroschecks

Es kommt immer häufiger vor, daß Ausländer, insbesondere Bundesdeutsche, ihre Rechnungen mit den blauweißen Euroschecks bezahlen.

Um unsere Leser vor Verlusten zu bewahren, ruft die Spar- und Vorschußkasse für den Bezirk Landeck, die Bank mit 100-jähriger Erfahrung, die wichtigsten Ein-

lösungsbestimmungen für solche Schecks in Erinnerung.

Die Einlösung wird nur garantiert, wenn:

1. Der Scheck in Verbindung mit der gültigen Scheckkarte ausgestellt wird.
2. Die Kartenummer der Scheckkarte auf der Rückseite des Schecks vermerkt wird.

Das Musical vom Tischlein deck dich

bringt das Tiroler Landestheater am Freitag, dem 14. März (14.30 Uhr) für kleinere und größere Kinder. Franz Wunderlich gestaltete dieses Spiel mit Plopp, dem Esel, Meh, der Ziege und dem Sack Wumm frei nach dem Märchen der Gebrüder Grimm. Die Musik ist von Josef Breuer, die musikalische Leitung hat Karl Horst Wichmann, inszeniert wird von Haavard Seeböck. In diesem Spiel vom angeblich Dummen, der schließlich alles wieder ins rechte Lot bringt, wirken auch Räuber Schrecklich und Räuber Schrecklich mit, dargestellt von Rudolf Hießl und Franz Kainrath.



Das Musical vom Tischlein deck' dich

Das musikalische Himmelbett

von Tom Jones und Harvey Schmidt geht in der Inszenierung von Harry Kalenberg über die Bühne, die Choreographie besorgte René Slezak. In diesem Musical agieren nur zwei Personen, ein Er (Christian Ghera) und eine dazugehörige Sie (Gretl Fröhlich), die die gemeinsamen Jahre seit ihrer Hochzeit aus verschiedenen Perspektiven betrachten.

Beginn: 20 Uhr; Kartenvorverkauf in der Buchhandlung Tyrolia und an der Kasse jeweils eine Stunde vor Beginn.



Das musikalische Himmelbett

Aufnahme an der Landw. Lehranstalt Imst Bauernsöhne können dort das 9. Pflichtschuljahr erfüllen

Neben der bewährten landwirtschaftlichen Fachschule, die bekanntlich erst nach dem 9. Schuljahr besucht werden kann, besteht im Unterrichtsjahr 1975/76 an der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt Imst die Möglichkeit, das 9. Pflichtschuljahr — als 1. Schulstufe einer dreijährigen Fachschule — zu besuchen. Voraussetzung ist der

erfolgreiche Abschluß der ersten acht Jahre der allgemeinen Schulpflicht (8. Schulstufe der Volksschule, 4. Klasse der Hauptschule).

Der Lehrstoff dieses Unterrichtsjahres umfaßt Allgemeinbildung, das landwirtschaftliche Grundlagenwissen, praktischen Unterricht, Englisch als Fremdsprache und Maschineschreiben.

Die Schule wird als Internatsschule geführt. Die Internatskosten betragen monatlich S 950.—. Entsprechende Beihilfen gewährt der Bund nach dem Schul- und Heimbeihilfengesetz wie auch das Land Tirol.

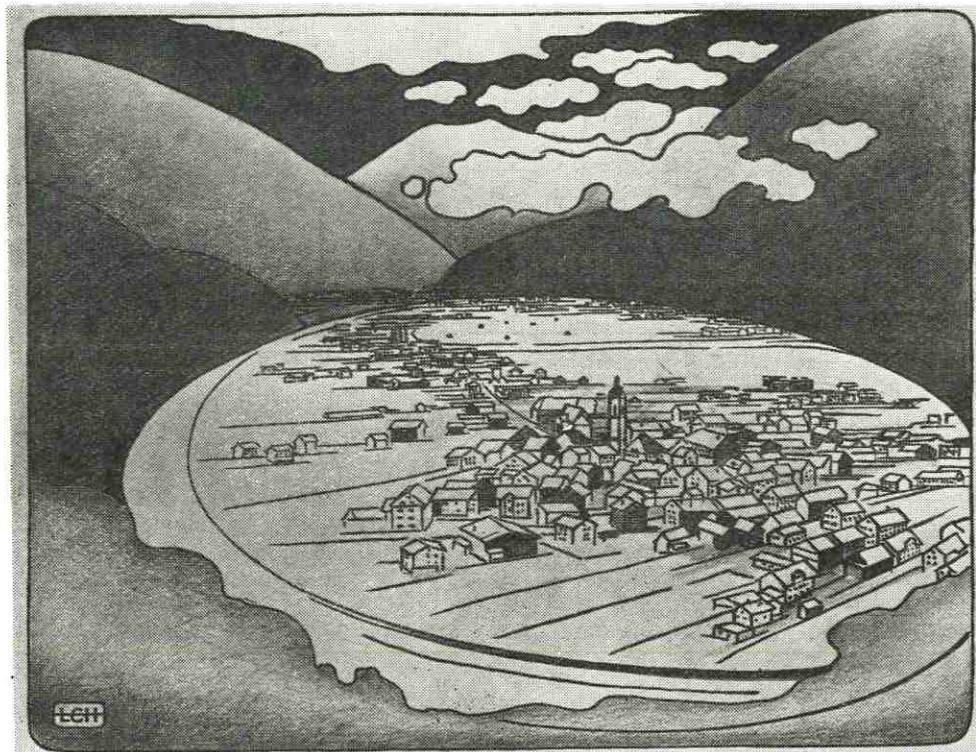
Das Unterrichtsjahr beginnt am Montag, den 8. September 1975, und endet am 24. Juni 1976.

Nach Abschluß dieses Schuljahres kann der Schüler in die nächste Schulstufe der Fachschule aufsteigen oder aber in ein gewerbliches Lehrverhältnis eintreten.

Anmeldungen und nähere Auskünfte: Direktion der Landw. Landeslehranstalt Imst, 6460 Imst, Tel. (05412) 2346.



Christine Ljubanović — Zeichnungen in der Galerie Elefant



„Eine meiner frühesten Kindheitserinnerungen ist die große, grüne Wiese. Wenn ich in die große Wiese hineinging und ganz nahe hinschaute, bemerkte ich, daß die große grüne Wiese aus vielen kleinen grünen Gräsern zusammengebaut war“, sagt die in Zams geborene Künstlerin, die vom 18. März bis 4. April ihre Zeichnungen in der Galerie Elefant zeigt. Sie studierte an der Bundesgewerbeschule in Innsbruck von 1953 bis 1956 Malerei und von 1956 bis 1960 an der Akademie für Angewandte Kunst in Wien in der Klasse von Prof. Schwarz Gebrauchsgraphik. 1960—61 arbeitete sie im Atelier Zelger in Innsbruck und gab bis 63 mit Dr. R. Thun die Kinderzeitschrift „Teddy“ heraus. Von 1963—1971 lebte und arbeitete sie in Paris (Gründung einer Werbeagentur, Pressezeichnungen) und veröffentlichte unter anderen folgende Bücher: „Piste jaune, piste verte“, „Rosa ma tortue“ und „Jeux de Papier 1“. In New York machte Christine Ljubanović bis 1973 Gebrauchsgraphik und Illustrationen

und veröffentlichte ebenfalls einige Bücher. Seit 1973 lebt sie in London.

Barbara Korban schreibt über die Kinderbuchautorin Ljubanović: „Ihre Liebe für das Kleine und die Aufmerksamkeit, die sie ihm entgegenbringt, gibt allen ihren Arbeiten eine Qualität der Ruhe und Festigkeit, die sich besonders in ihren Kinderbuchillustrationen zeigt. Obwohl die verschiedenen Städte Europas und Amerikas ihren Einfluß auf sie ausübten, spüre ich in Christines Arbeit einen unveränderten Zu-

sammenhang mit der klaren Einfachheit ihrer ersten Kindheitseindrücke, die bei allen künstlerisch tätigen Menschen der Ursprung ihre Vorstellungskraft sind.“

Ausstellungseröffnung ist am Dienstag, dem 18. März, 19.00 Uhr in der Galerie Elefant, Malser Straße 62; die Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 17—19 Uhr; Ausstellungsdauer: 18. März bis 4. April. Bei der Ausstellungseröffnung spricht der Kulturreferent der Stadt Landeck, Stadtrat Kurt Leitl, einleitende Worte.

Durchführung der neuen Tiroler Landesbauordnung

Einrichtung einer Beratungsstelle beim Tiroler Gemeindeverband

Der Tiroler Gemeindeverband hat über dringenden Wunsch zahlreicher Mitgliedsgemeinden eine Beratungsstelle für die Organe der Baupolizei erster und zweiter Instanz der Gemeinden Tirols mit Ausnahme der Stadt Innsbruck eingerichtet. Sie ist am Sitz des Tiroler Gemeindeverbandes in Innsbruck, Adamgasse 7a, untergebracht und beginnt ihre Tätigkeit in der zweiten Hälfte des Monats März dieses Jahres.

Es stehen für den Zweck zwei versierte Fachleute zur Verfügung. Ein erfahrener Jurist für die rechtlichen und ein bewährter Techniker für die technischen Belange. Im Bedarfsfall ist daran gedacht, den Beraterkreis auf mehrere Fachleute auszudehnen.

Die Beratungsstelle ist jeden ersten und dritten Mittwoch in jedem Monat, ausgenommen Feiertage, von 9.00 bis 12.00 Uhr vormittags geöffnet. Aus organisatorischen Gründen ist für den Parteienverkehr *unbedingt* rechtzeitig, möglichst eine Woche vorangehende Anmeldung erforderlich. Sie kann auf beliebige Weise im Sekretariat des Tiroler Gemeindeverbandes erfolgen und sichert einen zuverlässigen und pünktlichen Vorsprachetermin, der in jedem einzelnen Fall schriftlich bestätigt werden wird.

Der Tiroler Gemeindeverband empfiehlt seinen Mitgliedsgemeinden die Dienste dieser besonders in der Zeit der Einführung des neuen Tiroler Baugesetzes notwendigen und

Umweltschutz-Tip der Woche:

Je weniger Nutzen eine Sache für die Allgemeinheit hat, um so lauter wird meist dafür geworben.

sicherlich wohltuenden Einrichtung in Anspruch zu nehmen. Er bittet aber, sich dabei auf wirklich dringende Zweifelsfälle zu beschränken, um eine arbeitsmäßige Überforderung der Beratungsstelle von vornherein zu vermeiden.

Es darf darauf hingewiesen werden, daß die Beratung selbstverständlich kostenlos erfolgt.

Dieses Straßenstück, das den Anschluß an die Bruggfeldstraße bildet, stellt für nicht-motorisierte Straßenbenutzer eine Gefahrenstrecke ersten Ranges dar.

Besonders Fußgänger, wie Kinder, kinderwagenschiebende Mütter und Radfahrer sind vor allem in der Kurve (unser Bild) eminent gefährdet. Ein Ausweichen ist durch einen Zaun und das Fehlen eines Straßenbankettes an dieser Stelle unmöglich. Die kleine Tafel mit der Aufschrift „Gib acht, ein Kind!“ ist zwar gut gemeint, jedoch kaum als wirkungsvolle Maßnahme für die Hebung der Verkehrssicherheit in diesem Bereich anzusehen. Man sollte nicht, wie in vielen anderen Fällen zuwarten, bis etwas passiert und dann erst Maßnahmen ergreifen. Bei uns ist es in der Bevölkerung ja schon fast zum geflügelten Wort geworden: „Da muß zuerst etwas passieren!“

Was nützt die Tafel „Gib acht, ein Kind!“, wenn man womöglich daneben dann ein Kreuz stellen muß, das so viel bedeutet, wie „Da war ein Kind“. Ein Kind, das lebensfroh und guter Dinge von zu Hause fortging und nicht mehr zurückkehrte.

Foto: Perktold



Landecker Flirstraße:

Lebens- gefährlich für Fußgänger

BTV-Wirtschaftsgespräch

Zur Bedeutung der Fremdenverkehrswirtschaft in Tirol und Vorarlberg

Zunächst einige einprägsame Daten für den Leser, der sich rasch informieren will.

Betriebe

In TIROL bestanden nach der Systematik der nicht landwirtschaftlichen Betriebszählung des Österreichischen Statistischen Zentralamtes

	1964	1972	1974
Beherbergungsbetriebe	3555	5111	5630
Gaststättenwesen	929	1435	1610

Es kam also von 1964 bis 1974 zu einer Zunahme um 58,4 % im Beherbergungssektor (Hotel, Pensionen, Herbergen) und um 73,3 % im Gaststättenwesen (Restaurants, Kaffeehäuser, Espresso, Eissalons und Schankwirtschaften).

Wie sehen die Vergleichswerte für VORARLBERG aus?

	1964	1972	1974
Beherbergungsbetriebe	889	1126	1205
Gaststättenwesen	459	571	610

Dort kam es also im Beherbergungssektor zu einer Zunahme um 35,5 %, im Gaststättensektor um 32,9 %.

Umsätze

Deutlicher als die Betriebsveränderungen zeigt die Umsatzentwicklung das Wachstum in diesem Wirtschaftszweig.

Tirol	Umsätze in Mio. S.		
	1964	1972	1974
Beherbergungssektor	2087	4898	6515
Gaststättenwesen	454	1168	1900

Vorarlberg

Umsätze in Mio. S.
1964 1972 1974

Beherbergungssektor	641	1286	1590
Gaststättenwesen	209	460	605

Nach dieser Aufstellung stiegen die Umsätze (nominelle, nicht preisbereinigte Werte) in Tirol bei der Beherbergung von 1964 bis 1974, also in 10 Jahren um 212,2 %, im Gaststättenbereich um 318,5 %. Die Vergleichssätze für Vorarlberg lauten: Für die Beherbergung 148,0 %, fürs Gaststättenwesen 189,5 %.

Nun, die Zuwachsraten der Vergangenheit lassen sich nicht ohne weiteres auf die Zukunft umzulegen. Einerseits, weil das Ausmaß der Geldwertverdünnung, das sich auch in den nicht preisbereinigten Umsatzwerten niederschlägt, ungewiß ist, zum anderen, weil das reale Wachstum (etwa 3—7 % pro Jahr) vorwiegend vom Ausländerreiseverkehr bestimmt wird, somit von den Einkommensverhältnissen in unseren Nachbarstaaten (BRD vor allem) abhängt.

Experten vermuten, daß ab Sommer 1976 eine gewisse Belebung des Ausländerreiseverkehrs zu erwarten ist, sie schreiben dies der Überwindung der gegenwärtigen Rezession in Westeuropa zu.

Eine Frau über vierzig, die nicht stark im Charakter ist, wird es bald in der Hüfte

BTV-Streiflicht:

Das neue Telefonverzeichnis der BTV macht es Ihnen leichter, Ihren Sachbearbeiter in der BTV durch Durchwahl direkt zu erreichen.

Altersjubilare

Frau Pangratz Josefa aus der Kirchenstr. 4, Landeck, vollendet am 12. 3. ihr 83. Lebensjahr.

Frau Griesbach Cläre, Landeck, Fischerstraße 64, wird am 16. März 81 Jahre alt.

Wir gratulieren!

Todesfälle

Fiss

Am Donnerstag, 6. März 1975 verstarb Herr Alois Planger, Landesoberstraßenwärter i. R. im 72. Lebensjahr.

Landeck

Herr Max Huber, Uhrmachermeister i. R., starb am 6. März 1975 im 70. Lebensjahr.

Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 1. Schlüsselbund, 1 Schlüssel, 1 Wochenkarte, 1 D.-Handtasche, 1 Augenglas, 1 H.-Armbanduhr, 1 Geldtasche mit Inhalt u. versch. Fundgegenstände welche in Postautos bzw. beim Postamt Landeck liegengeblieben sind.

Der Bürgermeister: A. Braun

HALLENBAD ZAMS: Warum es vom FVV nicht subventioniert wurde

Seit das Hallenbad in Zams in Betrieb genommen wurde gibt es die Diskussionen um die Eintrittspreise. Bekanntlich zahlen die Zimmer S 25.—, Landecker jedoch S 40.—. Der Grund dafür ist auch bekannt: Der Erbauer und Besitzer, Erwin Bouvier, erhielt von der Gemeinde Zams einen Zuschuß, von der Gemeinde Landeck jedoch nicht. Viele Gemeindebürger von Landeck forderten deshalb von Fremdenverkehrs-

verband und Stadtgemeinde dasselbe, um auch in den Genuß eines verbilligten Eintritts zu kommen.

Der Obmann des FVV Landeck-Zams u. Umgebung, Platter, erklärt dazu:

In der Ausschußsitzung vom 9. September 1974 wurde ein diesbezügliches Ansuchen des Herrn Erwin Bouvier behandelt. Hinsichtlich der Folgeerscheinungen bei einer Ge-

währung der Subvention (S 50.000.—) wurden sofort Bedenken angemeldet. Mit „Folgeerscheinungen“ ist gemeint, daß dann alle „dem Fremdenverkehr dienenden Einrichtungen“ (und was ist das nicht alles) subventioniert werden müßten. Man wollte also einen Präzedenzfall vermeiden. Das Ansuchen wurde an die Vollversammlung verwiesen, Herr Erwin Bouvier zog jedoch dieses noch vorher zurück.

FVV: Ausschußsitzung vom 19. Februar 1975

In dieser Sitzung hatte man sich mit Neuwahlen in den Vorstand zu beschäftigen. Nach den Statuten werden die Vorstandsmitglieder (Obmann, Obmannstellvertreter, Kassier und Schriftführer) vom Ausschuß (18 Mitglieder + 2 Bürgermeister) gewählt. Im Vorstand des FVV Landeck-Zams waren gleich drei Stellen neu zu besetzen: Obmannstellvertreter, Kassier u. Schriftführer. Wie sich im Verlauf der Sitzung jedoch zeigte, ging es dann in erster Linie um den Obmann und in weiterer Folge um Auflösung oder Nichtauflösung des Ausschusses.

Nach den Bestimmungen bedarf es für eine Auflösung der Zweidrittelmehrheit. Die Landecker Vertreter, die eine Auflösung wünschten, drangen damit nicht durch, denn das Abstimmungsergebnis war 10:10.

Unter Vorsitz des Landesrechnungsdirektors Feiersinger ging man nun an die Neuwahl des Vorstandes. Für die Position des Obmannes gab es nur einen Vorschlag, Platter, obwohl dieser erklärt hatte, eine eventuelle Wahl zum Obmann aus gesundheitlichen Gründen nicht annehmen zu können, die Funktion des Obmannstellvertreters jedoch weiterhin ausüben wolle. Von Seiten der Landecker wurde kein Wahlvorschlag eingebracht, sie hatten von vorneherein mit der Auflösung des Ausschusses gerechnet.

Nachdem die Sitzung für 10 Minuten un-

terbrochen worden war (die Landecker Ausschußmitglieder zogen sich zu einer internen Beratung zurück) brachte die darauf folgende Abstimmung ein Ergebnis von 8:12. 8 Stimmen also für Platter als Obmann, 12 Stimmzettel waren weiß. Platter lehnte daraufhin ab.

In der Folge entwickelte sich eine heiße Debatte, die Standpunkte wurden mit aller Härte verteidigt.

Die Landecker sind weiterhin für eine Auflösung des Ausschusses. Platter sieht keine Veranlassung, aus dem Ausschuß auszusteigen, die Stelle des Obmannes sei jedoch eine Domäne der Landecker. Die Zimmer wollen in dieser Situation eine Loslösung von Landeck. Nachdem Bürgermeister Braun an die Einsicht der Anwesenden appelliert und Platter ersucht hatte, sich als Obmann zur Verfügung zu stellen, wurde schließlich die erste Wahl annulliert und eine zweite Abstimmung durchgeführt. Mit einer Stimmenthaltung wurde Platter zum Obmann gewählt.

Nach dieser Sitzung sah der Vorstand des FVV Landeck-Zams so aus: Obmann Platter, Obmannstellvertreter Höllrigl, Kassier Greuter und Schriftführer Haueis.

Bei der Zusammensetzung dieses Vorstandes blieb es allerdings nicht lange: Obmannstellvertreter Höllrigl trat zurück, wie sich nachträglich herausstellte, daß er gar

nicht Mitglied des FVV ist, Kassier Greuter legte seine Funktion ebenfalls schriftlich nieder.

Im Moment (bei Redaktionsschluß) besteht der Vorstand des FVV Landeck-Zams aus dem Obmann Platter und dem Schriftführer Haueis. Wie uns der Obmann mitteilt, soll in einer Ausschußsitzung am kommenden Dienstag eine Klärung dieser Situation herbeigeführt werden. Er ist sehr besorgt darüber, daß in Zams eine Loslösung mit aller Konsequenz betrieben wird. Seine Bestrebungen gehen in genau die entgegengesetzte Richtung; er sieht die Zukunft in der Installierung von Dachverbänden, um damit eine größere Durchschlagskraft erzielen zu können. In einer Zeit regionaler und überregionaler Planungen stellte eine solche Aufspaltung sicher einen Anachronismus dar.

Gegenwärtig ist der Ausschuß dabei, den Haushaltsplan 75 zu erarbeiten, der dann dem Ausschuß vorgelegt werden muß. Ebenso müsse, wie der Obmann sagt, das Rechnungsjahr 74 abgeschlossen werden. Vor der Generalversammlung wolle er außerdem noch eine intensive Kontaktaufnahme zu den fremdenverkehrsfördernden Institutionen herbeiführen. Der FVV besitze zum Beispiel durch die Übernahme einer Ausfallshaftung von S 800.000.— bei der Venetbahn ein Mitspracherecht.

Ende gut — alles gut!

1. Landecker Flohmarkt — Gemeinschaftsproduktion einer ganzen Stadt

Über Flohmarkt, Minimarkt zu Schleuderpreisen, wurde ja schon viel gesprochen und geschrieben, und Sie alle haben es ja größtenteils, soweit es die Massen zuließen, miterlebt.

Das Interesse der Bevölkerung war rie-

sengroß, und daher auch der Erfolg. Dafür wollen wir Ihnen allen auf das Herzlichste unseren Dank aussprechen. Es hat uns großen Spaß gemacht, alle die schönen Sachen, die Sie so großzügig gespendet haben, mit gutem Gewinn zu verkaufen. Es

mag manchmal den Anschein gehabt haben, daß die „Flohdamen“ recht geldgierig sind; aber für die gute Sache haben wir alle unsere Waffen eingesetzt.

Wir danken auch unseren Gemeindevätern für ihr wohlwollendes Entgegenkommen. Den beiden Musikkapellen für ihr Konzert. Es ist ihnen allen hoch anzurechnen, daß sie bei solch strahlendem „Kaiserwetter“ ihre Freizeit zur musikalischen Umrahmung des Flohmarktes zur Verfügung gestellt haben. Wir danken den Männern, die uns Frauen bei der Arbeit so tatkräftig zur Hand gingen. Es waren schwere La-

sten zu transportieren, Lastautos vollbeladen zu manövrieren, Elektrogeräte zu überprüfen etc...! Hier hat es sich wieder einmal gezeigt, daß die Frau ohne Mann auch im „Jahr der Frau“ und im Zeitalter der Emanzipation machtlos ist. Und nicht zuletzt danken wir auch unseren Ehemännern,

die uns daheim eifrig unterstützten, wenn der Haushalt wegen Flohmarkt arg zu kurz kam.

Wir haben das Geld auf ein „Flohmarktkonto“ gelegt und werden Sie zu einem späteren Zeitpunkt über den genauen Verwendungszweck informieren.

Wieder einmal hat es sich gezeigt, daß eine ganze Stadt, wenn sie zusammenhält, Großes zu leisten vermag. Nochmals ein herzliches „Dankeschön“ im Namen aller Damen des Flohmarktkomitees.

Elfi Rödlach

Großbrand in Zams-Falterschein

Im Heustadel der Anna Schultes brach am Montag, 10. März 1975, aus bisher unbekannter Ursache ein Brand aus, der sich sehr rasch ausbreitete und auch auf das Wohnhaus der Familie Schultes sowie auf das Wohnhaus und den Holzschuppen der Fam. Krismer übergriff.

Zum Einsatz kamen 3 Züge der FF Zams, 3 Züge der FF Landeck und 1 Zug der

Feuerwehr Schönwies. Das Löschwasser mußte einem ca. 1600 m entfernten Bach entnommen werden.

Zwei Wohnhäuser, ein Wirtschaftsgebäude und ein Holzschuppen brannten samt Inventar nieder. Während der Löscharbeiten stürzte Paul Stachowitz ca. 6 m tief ab und mußte ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Schaden 2 Mio - 7 Feuerwehrrüge im Einsatz
Feuerwehrmann verletzt - 5 Stück Großvieh
verbrannt - Brandlegung?

Im Wirtschaftsgebäude der Anna Schultes verbrannten 2 Kühe, 1 Kalbin, 2 Schweine und mehrere Hühner. Der Schaden soll sich um die 2 Mio. Schilling belaufen und ist durch Versicherungen nur teilweise gedeckt. 7 Personen wurden obdachlos. Brandlegung ist nicht auszuschließen.

Ein umfassender Bericht erfolgt in der nächsten Nummer.

Stadtgemeinde Landeck

Die Stadtgemeinde Landeck macht darauf aufmerksam, daß nach dem Grundsteuerbefreiungsgesetz 1968 eine zeitliche Befreiung von der Grundsteuer für Neu-, Zu-, Auf-, Um- und Einbauten gewährt wird.

Die Befreiung wird auf die Dauer von 20 Jahren für Bauten gewährt, durch die Wohnungen mit höchstens 150 m² Nutzfläche geschaffen werden, die zur Deckung eines ganzjährig gegebenen Wohnungsbedarfes bestimmt sind. Die Befreiung auf die Dauer von 20 Jahren wird jedenfalls für Bauten gewährt, deren Errichtung nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1954, nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1968 oder aus Mitteln des Landeswohnbaufonds oder des Bundeswohn- und Siedlungsfonds gefördert wurden. Auf Bauten, die ständig gewerblichen Zwecken dienen, wird die Befreiung auf die Dauer von 15 Jahren gewährt.

Die Befreiung von der Grundsteuer wird mit Beginn des auf die Beendigung der Bauführung folgenden Kalenderjahres wirksam.

Der Antrag auf Befreiung von der Grundsteuer ist vom Steuerpflichtigen schriftlich innerhalb von 3 Monaten nach Zustellung des jeweiligen letzten Einheitswertbescheides beim Stadtamt Landeck einzubringen (Antragsformulare sind im Stadtamt Landeck erhältlich). Dem Antrag ist die Zweitschrift der Erklärung zur Feststellung dieses Einheitswertes und allenfalls der Nachweis über eine Wohnbauförderung beizuschließen.

Jubiläums-Dorfbildungswoche in Kauns

Es sind nun 20 Jahre vergangen, seitdem in Kauns die erste Dorfbildungswoche abgehalten wurde. Damals war dies eine neue Form der Erwachsenenbildung, wie man sie vorher nicht kannte. Inzwischen hat diese Art der Weiterbildung große Verbreitung

gefunden. Es ist dies der beste Beweis, daß es sich um ein gutes Werk handelt.

Die Gemeinde Kauns-Kaunerberg hat bisher in insgesamt 3 Bildungswochen Probleme des religiösen, kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens behandelt. Die vierte und zugleich Jubiläumswoche befaßt sich in der Zeit vom 16. bis 22. März d. J. wiederum mit existenziellen Grundlagen für die Zukunft.

Programm:

Sonntag, 16. März 1975, 13.30 Uhr:

„Die Kirche in unserer Zeit“ von Dekan David Knapp

Montag, 17. März 1975, 20.00 Uhr:

„Raumplanung und Flächenwidmung“ mit Lichtbildern

Dipl.-Ing. Keller, Dipl.-Ing. Hepperger

Mittwoch, 19. März 1975, 20.00 Uhr:

„Unser Ort soll schöner werden“ mit Lichtbildern

Sieghard Matuella, Innsbruck

Freitag, 21. März 1975, 20.00 Uhr:

„Welche Wege geht unsere Jugend heute?“

BSI. Reg. Rat Rupert Mair

Quizabend der Jungbauernschaft

Samstag, 22. März 1975, 20.00 Uhr:

„Erinnerungen 1954 - Anregungen 1975“

Dir. Ing. Hermann Weber, Grillhof

Ehrungen der Initiatoren der Bildungswoche vor 20 Jahren.

Alle Vorträge finden im Gemeindesaal in Kauns statt. Nach jedem Vortrag ist Gelegenheit zur freien Aussprache gegeben.

Für die Umrahmung sorgen: Musikkapelle Kauns, Achenrainer Trio, Kirchenchor Kauns.

Es ladet ein:

Gemeinde Kauns, Bgm. Philipp Huter

Verein Dorfbildung, Ing. Max Juen

Gemeinde Kaunerberg, Bgm. J. Schranz

Die sportliche Ausbildung der jungen Lehrer

Woher kommen eigentlich die neuen Lehrer, wenn im Herbst wieder ein Schuljahr beginnt? Oder — genauer gefragt: Wo und wie werden sie ausgebildet?

Neben Innsbruck besteht schon seit Jahren die Pädagogische Akademie der Diözese in Zams, die sich vor allem bei den Oberländer Studenten zunehmender Beliebtheit erfreut. Ihr Einzugsbereich umfaßt vor allem die Bezirke Imst und Landeck.

Die Lehrer von morgen erhalten neben der Theorie in den wissenschaftlichen Fächern und den methodisch-didaktischen Unterrichtsgegenständen auch eine umfangreiche musische Ausbildung. Hierzu gehört die bildnerische Erziehung, die Musik und der Sport. Außerdem den schon bisher üblichen Ski- und Schwimmkursen wurde vor kurzem vom verständnisvollen und für sportliche Belange immer aufgeschlossenen Direktor der Akademie, DDr. G. Schuchter, ein Versuch gestartet.

Als Premiere für die Akademien Österreichs wurde zum ersten Mal im Rahmen der sportlichen Ausbildung ein Langlaufkurs in Holzleiten veranstaltet. Das Ziel lag weniger in der seelischen Erbauung an den Schönheiten der Natur, wie sie der Schiwanderer erfährt, sondern in der sportlichen Schulung des Langlaufes. In Form eines Intensivkurses — es standen nur drei Tage zur Verfügung — wurden die Studenten in die Feinheiten des Volkssports (?) der Zukunft eingewiesen.

Jede ernsthafte Beschäftigung mit einer Sportart verlangt nach einer materiellen und technischen Ausbildung. Trotz der kurzen Zeit war aber der Erfolg durch den Einsatz vieler technischer Geräte gewährleistet: Dias, Filme, Ringfilme (von den vorolympischen nordischen Bewerben 1975 in Seefeld),

Bewegungsanalysen an Hand von täglich durchgeführten Fernsehaufzeichnungen der Teilnehmer. Theoretische Unterrichte über Schrittarten, Abfahrtstechniken, Materialkunde und Wachstechnik (das „rote Tuch“ für jeden Anfänger) rundeten vor dem täglichen Saunabad das Programm ab. Den Höhepunkt in der Praxis bildete der Lauf über die 15 km Spezial-Loipe der Olympi-

schen Spiele 1976 in Seefeld.

Optimale Bedingungen in Hinsicht auf die Loipen und das herrliche Wetter fanden die Teilnehmer in Holzleiten am Mieminger Plateau vor. Als Fernziel wird vom Kursleiter, Siegfried Kluibenschedl, die Einführung des Langlaufsportes an den Schulen durch die Lehrer angesehen. Vielleicht geht mit diesem erstmaligen Versuch von der

kleinsten und höchsten Akademie Österreichs ein entscheidender Impuls aus.

Zur Weiterbildung der Lehrer mag noch angeführt werden, daß ab kommendem Herbst in Zams im Rahmen des Kontaktstudiums an der Akademie auch die Hauptschulprüfung aus Leibeserziehung abgelegt werden kann.

Information Nr. 2: Stadtplanung Landeck

Vom 3. bis 10. März wurden in sechs öffentlichen Versammlungen die Arbeitskreise in der personellen Zusammensetzung endgültig fixiert. Da alle sechs Veranstaltungen sehr gut besucht waren, wurden für die Nominierung der noch zu bestellenden Mitarbeiter geheime Abstimmungen erforderlich.

In den einzelnen Veranstaltungen wurde vom Sachbearbeiter Dipl.-Ing. Fritz Falch zusätzliche Information zum allgemeinen Planungsvorgang und -ablauf zur spezifischen Aufgabenstellung der einzelnen Arbeitskreise gegeben. Die umfangreiche Information welche in diesen Kurzreferaten geboten wur-

de führte bei jeder Versammlung zu lebhaften und höchst interessanten Diskussionen im Forum.

In den einzelnen Wahlgängen wurden folgende Mitarbeiter nominiert:

Stadtentwicklung - Siedlungswesen:

Mitarbeiter aus dem Gemeinderat:

Obmann: Vzbgm. Dir. Karl Spiß
Obmannstellvertreter: GR. Heinrich Koch
Mitarbeiter: StR. Klaus Nuener, StR. Anton Winkler, GRE. Erna Brunner, GRE. Ing. Gerhard Müller.

Mitarbeiter aus der Öffentlichkeit:

Baumeister Alfred Handle, Baumeister Johann Ostertag, Alois Sprenger, Volkmar Zottele, Dipl.-Kaufmann Harald Böhme, Dr. Adolf Harold.

Regionaler und innerstädtischer Verkehr:

Mitarbeiter aus dem Gemeinderat:

Obmann: Vzbgm. Ing. Gustav Belina
Obmannstellvertreter: GR. Alfred Pöll
Mitarbeiter: GR. Franz Wille, GR. Karl Graber, GRE. Edi Mader, GRE. Toni Kiefer.

Mitarbeiter aus der Öffentlichkeit:

Roland Raichmeier, Erwin Netzer, Franz Walch, Mag. Walter Hochstöger, Insp. Anton Strauß, Insp. Josef Schlögl.

Fremdenverkehr - Umweltschutz - Erholungswesen:

Mitarbeiter aus dem Gemeinderat:

Obmann: GR. Karl Graber
Obmannstellvertreter: GR. Heinrich Unterhuber
Mitarbeiter: GRE. Rosmarie Triendl, GR. Albert Fritz, GR. Mag. Carl Hochstöger, GRE. Herbert Tiefenbacher.

Mitarbeiter aus der Öffentlichkeit:

Otto Felbermayer, Kurt Hammerl, Albin Chemelli, Heinz Neurauter, Volker Höllrigl, Robert Carotta.

Arbeitsgruppe Land- und Forstwirtschaft:

Mitarbeiter aus dem Gemeinderat:

Obmann: GR. Franz Seeberger
Obmannstellvertreter: GRE. Robert Zangerl
Mitarbeiter: StR. Anton Winkler, GR. Karl Scherl, GR. Karl Paschinger, GRE. Toni Kiefer.

Mitarbeiter aus der Öffentlichkeit:

Oskar Pöll, Ignaz Trenkwaldner, Erich Schweißgut, Herbert Stubenböck, Franz Huber jun., Peter Raggel.

Handel, Gewerbe, Industrie:

Mitarbeiter aus dem Gemeinderat:

Obmann: StR. Anton Winkler
Obmannstellvertreter: GRE. Erna Brunner
Mitarbeiter: StR. Klaus Nuener, GRE. Helmut Klingseis, GRE. Ing. Gerhard Müller, GRE. Josef Hann.

Mitarbeiter aus der Öffentlichkeit:

KR. Hans Jöchler, Josef Krismer, Franz Walch, Baumeister Wilfried Huber, Engelbert Handle, Walter Gstraunthaler.

Öffentliche Einrichtungen - Bildung - Sport:

Mitarbeiter aus dem Gemeinderat:

Obmann: GR. Ing. Dittrich
Obmannstellvertreter: StR. Kurt Leitl
Mitarbeiter: StR. Hans Holzer, GR. Heinrich Unterhuber, GR. Franz Wille, GRE. Willi Böhm.

Mitarbeiter aus der Öffentlichkeit:

Norbert Strolz, Walter Hauser, Josef Hueber, Christian Senn, Richard Triendl, Mag. Walter Hochstöger.

Aufgrund des regen Interesses der Bevölkerung fühle ich mich verpflichtet, diese über den Stand der in den einzelnen Arbeitskreisen erarbeiteten Ergebnisse laufend Bericht zu geben - sei es in einer Versammlung oder in der lokalen Presse.

Der Obmann des Planungsausschusses:
StR. Anton Winkler

Arlberger Seilbahnexperte wurde geehrt



Igm — Der Betriebsleiter der Arlberger Bergbahnen A. G. in St. Anton wurde für seine großen Verdienste um den Aufbau des Seilbahnwesens vom Bundespräsidenten durch die Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens der Republik Österreich geehrt. Die Überreichung erfolgte anlässlich einer Feier in Wien durch Minister Janc.

Dipl.-Ing. Rudolf Hörnes betreut seit dem Jahre 1957 das dichte Netz von Sportbahnen im weiten Bereich von St. Anton u. St. Christoph. Mit Routine und fachmän-

nischer Erfahrung, unterstützt von versierten Mitarbeitern, sorgt er dafür, daß die zahlreichen Anlagen während der Saisonmonate störungsfrei die Tausende zur Höhe bringen, die sich ihnen anvertrauen.

Dipl.-Ing. Hörnes absolvierte die Technische Hochschule in Berlin-Charottenburg und zwar nach dem Krieg 12 Jahre bei der bekannten Liftfirma Doppelmayr tätig, für die er in zahlreichen österreichischen Gebieten wie auch in der Schweiz eine große Zahl von Förderanlagen baute. Der Umbau der Vallugabahn 1961, jener der Galzigbahn 1964, die Erstellung der Schlepplifts Maiensee II, des Feldherrnhügellifts, des Vallugalifts, die Verdoppelung der Maiensee-I-Anlage wurde neben anderen Projekten in der Ära von Dipl.-Ing. Hörnes in die Tat umgesetzt. Auch die Übungslifts auf dem Galzig vermehrten sich in den letzten Jahren laufend.

Der Geehrte hatte stets ein gutes Verhältnis zu seiner großen Gefolgschaft, die die vielen Funktionen in einem so großen Seilbahn- und Liftbereich ausfüllt, er ist ein Mann der Praxis, der nicht nur plant, sondern bei Seilbahnkontrollen und Bauarbeiten auch immer wieder selbst dabei ist. Ing. Hörnes wirkte in all den Jahren auch als Ausschußmitglied des FVV und wird als Mann geschätzt, hinter dessen großer Bescheidenheit sich Können versteckt.

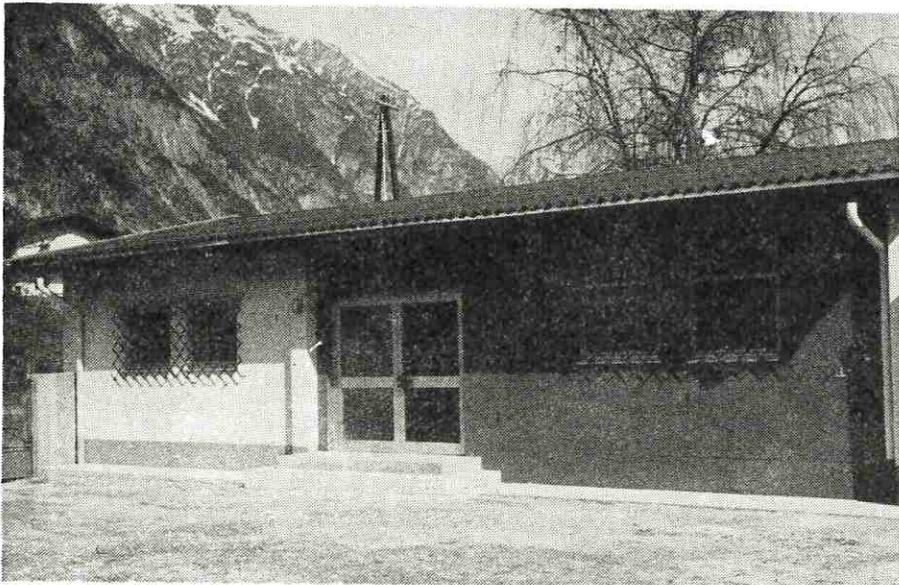
Klavierabend Anton Voigt Fesselndes, auf hohem Niveau stehendes Klavierspiel

Ein überfüllter Musiksaal im Gymnasium und ein zu drei Vierteln aus Jugendlichen bestehendes Besucherpublikum waren die Begleitumstände eines denkwürdigen Klavierabends, den der arrivierte Innsbrucker Pianist Anton Voigt mit Beethovenvariationen und einer Programmfolge 20. Jhd. auf Einladung der Volkshochschule in Landeck gab. Man erlebte ein fesselndes, auf hohem Niveau stehendes Klavierspiel, das im gleichen Maß auf die virtuose Attitüde verzichten konnte, wie es sich mit dem Text zu identifizieren wußte. Auf die eingangs gespielten, vielleicht übernuancierten Variationen Beethovens in G-Dur über ein eigenes Thema folgte Hindemiths neoklassizistische zweite Klaviersonate, in den Eckätzen mit etwas verhaltener Motorik, delikat im zweiten Satz. Mit zwei Sätzen aus Weberns spätromantischem Beginn und dem Poeme „Vers la flamme“ op. 72 von Alexander Skrjabin zeigte sich Voigt als großer Interpret in der Kraft des Empfindens, der Sensibilität der Differenzierung und der makellosen techn. Beherrschung. Zuvor hörte man poetisch Preludes von Karol Szymanowski, einem zu Unrecht wenig gespielten Komponisten. Für den anhaltenden Beifall des Publikums bedankte sich Voigt mit Zugaben von Skrjabin.

H. P.

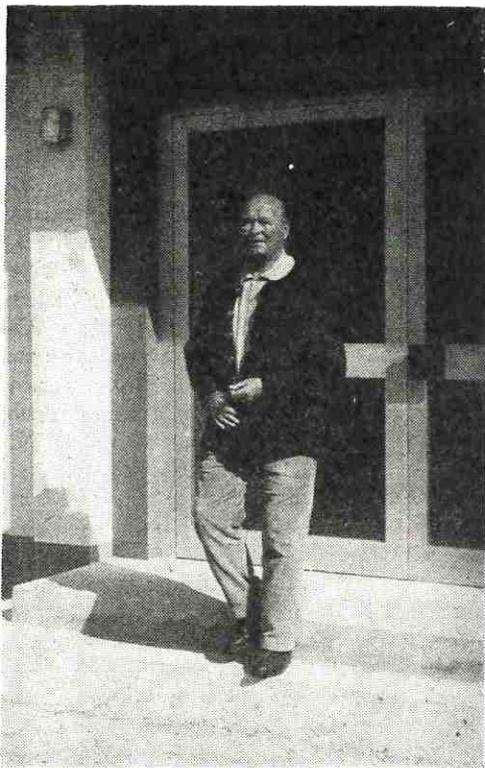
Sportplatz Landeck hat seinen „Kabinenschrecken“ verloren

**Neues Umkleidehaus in Betrieb genommen — Baukosten S 740.000.—
— Erwin Guggenberger als treibende Kraft hinter dem Baugeschehen**



Man könnte fast sagen „in aller Stille“ endete mit der Inbetriebnahme des neuen Umkleidehauses die langjährige Zeit der Kabinenmisere auf dem Sportplatz in Landeck. Das neue Gebäude mit den Ausmaßen 14 auf 10 Meter beinhaltet alle Einrichtungen, die eine reibungslose Abwicklung des Wettkampfbetriebes gewährleisten: 4 Umkleidekabinen, 2 Geräteräume, Schiedsrichterkabine und 2 Dusch- und Klosettanlagen. Im März 1974 war mit dem Bau begonnen worden, die Rohbauarbeiten konnten relativ rasch abgeschlossen werden, danach trat allerdings eine Verzögerung ein, deren Ursache darin zu suchen ist, daß Rohbau und Verputz von zwei verschiedenen Firmen ausgeführt wurden (Fa. Wucherer und Fa. Jarosch).

Der langjährige Trainer des SVL, Erwin Guggenberger war die koordinierende Kraft während der gesamten Bauzeit, fand auch großes Entgegenkommen von Seiten der Stadtgemeinde, insbesondere von Vzbgm. Spiß und Stadtrat Leitl. Als sich zum Beispiel herausstellte, daß man vergessen hatte, die Bänke für die Mannschaftskabinen auszuschreiben, initiierte er, daß diese in Eigenregie der Stadtgemeinde hergestellt wurden.



Dadurch konnte eine weitere Verzögerung der Fertigstellung vermieden werden.

Die Unterbringung der Kabinen und sanitären Anlagen unter der Tribüne war von Anfang an eine Fehlplanung. Dieses Problem bestand also schon seit der Eröffnung des Platzes im Jahre 1959, die in feierlicher Form in Anwesenheit von Sportreferent Erlacher und dem Präsidenten des Tiroler Fußballverbandes, Dr. Winter, vorgenommen wurde. Der SVL war damals Meister der Landesliga geworden und stieg im Spieljahr 59/60 in die damalige Arlbergliga auf. Die Kabinen konnten nicht entlüftet werden, die Spieler mußten sich in dumpfer Luft auf das Spiel vorbereiten, außerdem gab es nur eine Kaltwasserbrause. In die Räume unter der Tribüne zog alsbald der Moder ein. Das größte Manko aber war, daß es eben nur zwei Kabinen gab. Die

damalige Stadtverwaltung zeigte zu wenig Einsicht in dieser Beziehung. Die Gästevereine beklagten sich immer massiver über diese tristen Zustände, der Tiroler Fußballverband intervenierte und drohte schließlich mit einer Sperre des Platzes für Meisterschaftsspiele, sodaß man sich schließlich doch nach 15jährigem Provisorium zu einem Neubau entschließen mußte.

Der „gelernte“ Fußballer (23 Berufungen in die Tiroler Auswahl) und unermüdliche Funktionär Guggenberger (15 Jahre Verbandsfunktionär, 3 Jahre Verbandstrainer) sieht dennoch einige große Probleme, was den Fußballplatz anlangt. Dadurch, daß er sowohl Wettsplatz als auch Trainingsplatz ist, auf dem der Spielbetrieb des ASV (2 Mannschaften) und des SVL (5 Mannschaften) abgewickelt werden muß, ist er einfach zu arg strapaziert. Dazu kommt noch die Benützung durch die Landecker Schulen und andere, nicht dem Tiroler Fußballverband angeschlossene Vereine und bei Betriebspokalspielen im Sommer. Dieser Platzmangel wirkte sich auch sehr nachteilig für den Fußballnachwuchs aus, meint Guggenberger.

Den schlechten Zustand der Leichtathletikanlagen führt er darauf zurück, daß diese kaum mehr benutzt würden. Die Hauptaktivität bei Turnstunden sei das Fußballspiel und selbst dieses würde nicht in der richtigen Art betrieben, ein Vorwurf also an die Adresse der Turnlehrer.

Schließen wir jedoch mit der erfreulichen Tatsache, daß der Landecker Fußballplatz nun ein Umkleidegebäude besitzt, das allen Anforderungen gerecht wird und damit zum sportlichen Aufschwung der Landecker Fußballvereine beiträgt.

Randbemerkung nach dem Motto „Ohne Geld ka Musi“: Die Werbung am Landecker Fußballplatz ist sehr billig. Die Anbringung einer Werbeschrift am Drahtgitter kostet nur S 50.— pro Jahr. Es sind noch Plätze frei.

Foto: Perktold

Rekorde, Rekorde . . .

Bücher:

Das größte Buch der Welt ist „Das kleine rote Berggeistlein“, eine Geschichte in 64 Versen von William P. Wood, der das Buch entwarf, konstruierte und druckete. Aufgeschlagen ist es 2,18 m hoch und 3,05 m breit. Derzeit ist das Buch in einer Höhle am Fuß des „Roten Berges“ bei Loch Eck, Schottland, zur Schau gestellt.

Das kleinste Buch (Auflage 150 Stück) wurde 1956 in Massachusetts, USA, herausgebracht; die Gesamtauflage wog 9,6 g.

Das kleinste mit beweglichen Lettern gedruckte Buch enthält das Vaterunser in sechs Sprachen; es wurde 1958 von der Internationalen Gutenberg Gesellschaft verteilt. Die Exemplare sind in feines Leder

gebunden und goldgeprägt, der Umschlag ist 2,84 cm² groß.

Die wertvollsten gedruckten Bücher sind Gutenberg-Bibeln, welche um 1455 in Mainz gedruckt wurden. Das im Besitz der Kongreß-Bibliothek in Washington befindliche Exemplar, eines der drei vollständig erhaltenen, in Pergament gebundenen Stücke, wird auf einen Wert von 300.000 Dollar geschätzt.

Das teuerste in letzter Zeit veröffentlichte Buch erschien als Einzelausgabe: Die Apokalypse, Lithographien von Salvador Dali; in Pergament gebunden und mit Edelsteinen besetzt, wiegt es 103 kg. Es wird mit 1 Million Francs bewertet.

Die längsten Romane von literarischer Bedeutung schrieben die Franzosen Jules

Wohltätige Verschleierung

In meiner Naivität bin ich wieder einmal in das vielzitierte Näpfchen getreten. Ich werde es wohl nie mehr lernen, daß man sich in bestimmten Fällen in einer bestimmten Weise zu verhalten hat, so, wie das allgegenwärtige „Man“ es befiehlt.

Der letzte „Napftritt“ erfolgte bei meinem Kurzbericht über den Landecker Flohmarkt, als ich voll der Freude schrieb, die Einnahmen hätten um die 150.000 Schilling betragen. Wie ich mitgeteilt bekam, waren es nicht so viel. Den genauen Betrag konnte ich nicht eruieren (der Perktold ist so blöd und veröffentlicht das zum Schluß noch — mag man gedacht haben). Warum plötzlich diese Geheimniskrämerei um das Endergebnis dieser Veranstaltung? Hat man den Flohmarkt aufgezoogen, um zu Geld zu kommen, oder um den Fasching in die Fastenzeit hinein zu verlängern? Was interessiert die Leute an dieser Aktion am meisten? Das Endergebnis, ausgedrückt in Schillingen. Wenn man aber einen falschen Betrag nennt, so ist das schlicht und einfach gelogen; auch wenn es für einen „guten Zweck“ geschieht. Ich suspendiere die Damen des Flohmarktes von dieser „fiskalen Notlüge“, denn ich werde sowieso die genaue Endsumme in Schillingen und Groschen nennen; nicht etwa aus Mißtrauen, denn ich bin überzeugt, daß man jede einzelne mit dem Geld allein lassen könnte — sie würde höchstens aus ihrer Tasche noch etwas dazutun, sondern weil meiner bescheidenen und sicher naiven Ansicht nach auch Wohltätigkeit nicht zu Verschleierungen

Romain (Les Hommes de Bonne Volonté, 27 Bände mit 2 Millionen Wörtern) und Marcel Pronst (A la Recherche du Temps Perdu, 15 Bände); der erste Band erschien 1913, der letzte 1926.

TC Landeck

Wir teilen allen unseren Mitgliedern und Freunden mit, daß die diesjährige Generalversammlung am Freitag, den 21. 3. 1975 im Hotel Sonne, im Tiroler Stüberl, um 20 Uhr stattfindet und bitten um zahlreichen Besuch. Separate Einladungen ergehen an alle Mitglieder.

Wer Schultern hat wie ein Schrank, hat meistens auch weiter oben noch Holz.

Wahlen, Wahlen, Wahlen . . .

Wahlen sind unbestritten ein Eckpfeiler der Demokratie. Ob jedoch eine Demokratie derart viele und vor allem in ihrer Bauweise so verschiedene Eckpfeiler benötigt, bleibt da hingestellt.

Bundespräsidentenwahlen, Nationalratswahlen, Landtagswahlen, Gemeinderatswahlen, Arbeiter-, Handelskammer-, Landwirtschaftskammerwahlen und diverse Personalvertretungswahlen halten den Österreicher ständig bei der Urne. Fraglich ist, ob dadurch das politische Interesse der Staatsbürger geweckt wird, oder sich nicht allmählich Gleichgültigkeit breitmacht. Da es bei uns anscheinend unmöglich ist, die Wahltermine zusammen zu legen, führen die politischen Parteien einen permanenten Wahlkampf, der viel Geld verschlingt und unter dem die sachliche Arbeit natürlich leidet. Außerdem tritt in den Ministerien, Landesregierungen und Gemeinden ca. 2—3 Monate vor jeder Wahl eine seltsame Erscheinung, nämlich der „Wahl-schlaf“ auf. Diese, dem Winterschlaf und der Frühjahrsmüdigkeit ähnelnde Gattung ist gekennzeichnet durch das Aufschieben von Entschlüssen und Abwarten des Wahlergebnisses.

Verwirrung stiften sicher auch die verschiedenen Wahlordnungen. Einmal amtliche Stimmzettel, einmal Parteistimmzettel, bei Landtagswahlen darf der Wähler reihen und streichen, bei Nationalratswahlen gar einen Vorzugskandidaten nominieren und bei Gemeinderatswahlen streichen und kennzeichnen. Eines haben all diese

Möglichkeiten gemeinsam, nämlich den sehr geringen Einfluß des Wählers auf die Reihung der Kandidaten. Interessant wird auch sein, wie dem Jungwähler, der 1975 das 19. Lebensjahr vollendet, erklärt wird, daß er bei der Landtagswahl wählen darf, nicht jedoch bei der Nationalratswahl. Abgesehen von den verwaltungstechnischen Schwierigkeiten fragt man sich, ob für eine Nationalratswahl ein höherer Reifegrad erforderlich ist. Durch die Fernsehübertragungen der Parlamentsdebatten wird diese Vermutung allerdings kaum zu beweisen sein.

Sehr eigentümlich ist auch, daß für die Einbringung eines Wahlvorschlages für die Gemeinderatswahl in einer Stadt mit mehr als 10.000 Einwohnern mehr unterstützende Unterschriften notwendig sind, als bei der Einbringung eines Wahlvorschlages für die Landtagswahl.

Nur nebenbei erwähnt werden soll die Vielzahl verschiedener Fristen und Instanzen.

Es wäre für die Demokratie sicher ein Vorteil, würde dieser „Wahlschubengel“ einmal gründlich durchforstet. Was herauskommt, wenn der Wähler zu sehr strapaziert wird, sieht man in der Schweiz, wo das Interesse an den vielen Volksabstimmungen und Befragungen rapid sinkt.

Die uns gegebene, Möglichkeit der freien Wahl darf nicht durch Ungeheimheiten und unnötigen Ballast in ihrem Wert gemindert werden.

Dr. Schneider

Die Gendarmerie meldet:

Verkehrsunfall bei Zams

Etwa 400 m östlich des Straßenbauhofes wurde am 2. März gegen 14 Uhr der von Zangerl Albert aus See in Richtung Imst gelenkte Pkw von einem deutschen Omnibus überholt und dabei leicht gestreift. Dadurch geriet der Wagen Zangerls ins Schleudern und in der Folge über den linken Straßengrand hinaus. Er blieb im Straßengraben auf dem Dach liegen. Von den fünf Insassen des Volkswagens mußte die 80-jährige Maria Scherl aus Grins mit Verdacht auf Beckenbruch in die Unfallstation des Krankenhauses Zams eingeliefert werden. Der VW wurde schwer, der Bus geringfügig beschädigt.

Luftunfall in Galtür

Am 27. 2. gegen 9.30 Uhr sprang beim Alpenkogellift in Galtür aus bisher ungeklärter Ursache bei Stütze 15 das Schleppseil aus. Dabei wurde Frau Gudrun Hryssysyn aus Wien vom abfallenden Seil oder vom Gehäuse der Bügelrolle an der linken Körperseite getroffen und schwer verletzt. Sie erlitt einen offenen Ober- und Unterarmbruch, einen offenen Unterschenkelbruch, so Riß- und Quetschwunden am Kopf. Sie wurde nach ärztlicher Hilfeleistung mit einem Hubschrauber des BMFI in die Unfallstation der Klinik in Innsbruck eingeliefert. Zur Feststellung der Unfallursache wurde ein Sachverständiger beigezogen.

Verkehrsunfall in Flirsch

Am 7. März 1975 wollte der Rankweiler Albert Breuß mit seinem Pkw beim Weiler Flirsch-Lache einen in Richtung Strengen fahrenden Lkw überholen. Er stieß dabei mit dem entgegenkommenden Pkw des Scheich Jamil Hejailan, Botschafter des Königreiches Saudi-Arabien in der BRD zusammen. In der weiteren Folge drehte sich der Wagen Breuß' um die eigene Achse und stieß mit einem weiteren entgegenkommenden Pkw zusammen. Der Scheich, seine Gattin, seine zwei Kinder und alle anderen am Unfall beteiligten Personen blieben unverletzt. An allen drei Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden.

Fliefj

Dem Maurer Ernst Jäger und der Margarethe, geb. Oeg wurde am 6. März eine Tochter geboren. Sie wurde auf den Namen Ingrid getauft.

Vermählung

Am 7. März 1975 heirateten der Konditor Helmut Schärmer, Landeck, Kreuzbühelgasse 16 und die Hausgehilfin Anna Elisabeth Nöbl aus Grins-Graf.

ÖAV - SEKTION LANDECK

Pieps I in unserer Sektion verbilligt erhältlich! Bei Lawinenverschütteten steht die Rettung durch Kameraden an erster Stelle.

Die Statistik der letzten 3 Jahre ergibt in Österreich folgendes Bild:

45 % durch Kameraden lebend geborgen
9 % durch organisierte Rettungsmannschaften

46 % der Verschütteten waren tot

Das soll uns überzeugen: Eine echte Chance bringt nur die Kameradenhilfe. Kameradenhilfe ist schnelle Hilfe mit dem Suchgerät Pieps I.

Pieps I ist für Mitglieder der Sektion um S 540.— über den 1. Vorsitzenden, Herrn Freiberger, Rathaus Landeck, erhältlich.

Tiroler in Wien

Der Tirolerbund in Wien mit dem Verband der Südtiroler hat ein neues Vereinslokal erhalten. Die Tiroler in Wien treffen einander jeden Donnerstag ab 20 Uhr im Restaurant „Wienerwald“ Wien IV., (1150) Mariahilferstraße 156. Alle Tiroler und Freunde Tirols sind herzlich eingeladen, die „Stüberlabende“ zu besuchen.

ESV Oberinntal - KC Gurgl 12:10

Auch im 2. Meisterschaftskampf konnten sich die Sportkegler des ESV Landeck mit einem 12:10 Sieg behaupten. Wir danken für die faire Leitung dem Kampfrichter Wyhs Günther und die lautstarke Unterstützung unseres Publikums.

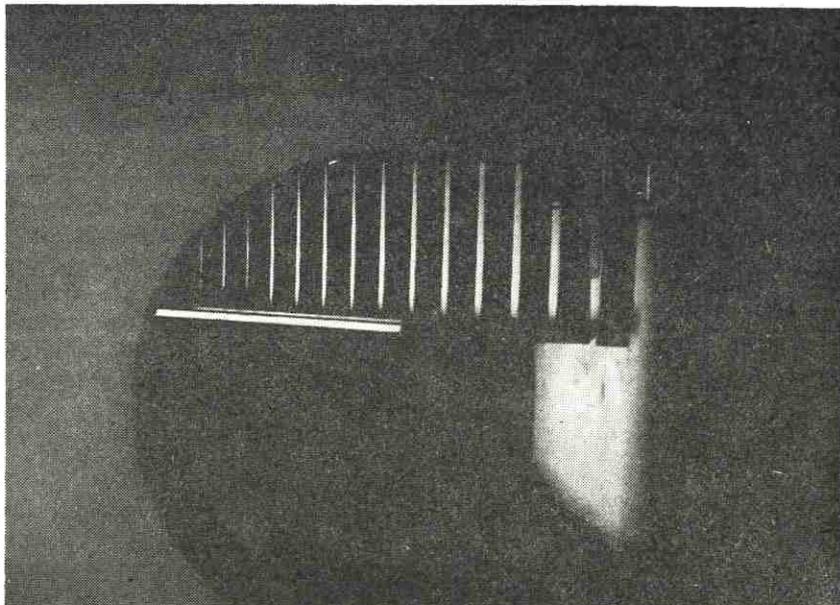
Schulgalerie in Sicht

Fotoausstellung: Christian Unterhuber

Foto: Ch. Unterhuber

Von Kunsterziehern und Künstlern wird schon seit einiger Zeit der Gedanke der Schulgalerie diskutiert. Der Schüler soll die Möglichkeit haben, Kunstwerke im Original erleben zu können; Dias und andere Reproduktionsverfahren stellen nur einen Behelf dar. Durch die Limitierung der Zahl der Exkursionen im neuen Schulunterrichtsgesetz ist der Besuch von Ausstellungen nur beschränkt möglich. Die Galerie in der Schule in Vomperbach arbeitet bereits seit Jahren mit gutem Erfolg, auch in Hall wurde kürzlich ein ähnlicher Versuch unternommen. Die Tiroler Künstlerschaft stellt aus Anlaß des Musischen Jahres den Schulen eine Wanderausstellung zur Verfügung.

Im Gymnasium in Landeck wird nun erstmals für eine Schulgalerie „geprobt“. Christian Unterhuber, ehemaliger Schüler dieser Anstalt, zuerst Kellner, dann Ausbildung als Photograph, jetzt Versicherungsangestellter und als Pressephotograph Mitarbeiter verschiedener Zeitungen, zeigt eine Auswahl großformatiger Fotos. Darunter stammt eine Gruppe von Arbeiten noch aus der Lehrzeit, solide Studien, sauber ausgearbei-



tet, aber teilweise noch unpersönlich im Stil. In den späteren Aufnahmen zeigt Unterhuber einen individuell entwickelten Blick für aussagestarke Motive und poetische Bilder. Die Schwarzweißfotos sind durch

eine malerische Auffassung gekennzeichnet. Geheimnisvoll lyrische Tönungen überwiegen. Daneben gibt es Schnappschüsse in ihrer vollen überraschendsten Bedeutung.

GN.

2. Pfarrer-Franz-Lenz-Gedächtnislauf in See

Nicht die großen Wintersportorte, vor allem die kleinen Orte sind es, die Schirennen veranstalten. Sie scheuen keine Mühen und Opfer und die vielen freiwilligen Helfer keine Mühe, Pisten zu richten, die Organisation dafür zu übernehmen. So war es beim Kinder-Kriterium in Kappl-Dias, so war es am Sonntag beim Rennen in See. Eine ausgezeichnete Rennstrecke, beste Organisation gewährleisteten einen bei allen Rennläufern begeistert aufgenommenen Riesentorlauf um den Rauhkopfpokal. Anerkennend zu bemerken, daß die „Seer“ ihrem durch einen tragischen Unfall ums Leben gekommenen Pfarrer Lenz immer noch ein ehrendes Andenken bewahren, und daß der Bürgermeister Gstrein selbst als Rennleiter fungierte. Es war ein ÖSV-Punkterennen mit 110 Teilnehmern.

Ergebnisse:

Jugend I, weibl.: 1. Drexel Gudrun, SKL (Damenbestzeit); 2. Schweißgut Caroline, SKL; 3. Gasteiger Marianne, Längenfeld; 4.

Müller Ruth, Niederthai; 5. Kirschner Barbara, Ladis. *Jugend II, weibl.:* 1. Scheiber Ingrid, Gurgl; 2. Kastner Sonja, Eisenerz; 3. Kleissl Susi, Innsbruck; 4. Ehgartner Margit, SCA; 5. Juen Bernadette, Tobadill. *Allgem. Damenklasse:* 1. Mantl Waltraud, Obsteig; 2. Lindner Herta, Weer. *Jugend I, männl.:* 1. Lechner Helmut, J. Sch. Vereinigung; 2. Moser Gebhard, Alpach; 3. Gapp Klaus, SKL; 4. Breylla Roland, Serfaus; 5. Schaffenrath Claus, Axams. *Jugend II, männl.:* 1. Trenkwaldner Ernst, Oberhofen; 2. Pregenger Karl, Fiss; 3. Hauser Rudi, Stumm; 4. Eberhard Adrian, Höfen; 5. Senn Werner, SKL. *AK II:* 1. Tiefenbacher Toni, SKL; 2. Scheiber Josef Gurgl; 3. Leiter Herbert Nassereith; 4. Schwarz Gottfried, Berwang; 5. Falkner Herbert, Längenfeld. *AK I:* 1. Klotz Josef, Berwang; 2. Felderer Helmut, Zollwache; 3. Ortler Hubert, Nauders; 4. Hammerle Walter, SKL; 5. Moritz Max, Kaunertal. *Allgem. Herrenklasse:* 1. Berthold Kurt (Tagesbestzeit), Zollw. Nauders; 2. Reinalter Peter, Zollw. Ibk.; 3. Nösig Isidor, Sölden; 4. Fiegl Otto, Sölden; 5. Müller Walter, Niederthai.

Mittwoch, 19. März 1975 (Josefitag)
Bankfeiertag

Sämtliche Banken halten ihre Schalter geschlossen.

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)
von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

16. März 1975:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Praxmarer, Pians, Tel. 20 27

St. Anton-Pellneue: Dr. Weißkopf, St. Anton, Tel. 24 70

Kappl-See-Galfür-Ischgl: Dr. W. Thöni, Tel. 0 54 43-276

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht

16. März 1975:

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 0 54 72-276

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 0 54 73-206

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

16. März 1975:

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 3316

Stadtapotheke nur in dringendsten Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10-42

17. März 1975:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

**Nettes Lehrmädchen
gesucht**

Friseursalon Schranz, Tösens 83

Guterhaltenes **Garagentor** zweiflügelig
233 cm breit, 250 cm hoch, Lärche aufgedoppelt
günstig zu verkaufen bei:

**Gottfried Pintarelli, Venetweg
Landeck - Öd, Tel. 05442-29703**

Fernsehprogramm

16.3. - 22.3.

Sonntag, 16. März

1. Programm

- 12.00** Eurovision aus Kulm:
Skiflug-WM auf der Kulmschanze
- 16.00** Eurovision:
Bürger, reffet eure Städte
1975 ist das Jahr des Denkmalschutzes; aus diesem Grund haben die Wissenschaftsredaktionen der Fernsehanstalten der Schweiz, Deutschlands und Österreichs ihre Gemeinschaftssendung dem Thema „alte Städte“ gewidmet.
- 17.00** Wir blättern im Bilderbuch:
Mamandou und Sidi Bumsli
Nach dem Buch von Inge M. Artl
- 17.20** **Der Kunstflieger**
Puppentricksfilm
- 17.30** **Wickie und die starken Männer**
Zeichentrickfilm
- 17.55** **Bettlhupferl**
- 18.00** **Seniorenclub**
- 18.30** **Sing mit — Salzburg**
Eine Übertragung aus dem Landestudio Salzburg
- 19.00** **Kunst in Österreich**
- 19.25** **Christ in der Zeit**
- 19.30** **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.50** **Sport**
- 20.15** **Tatort**
Tod eines Einbrechers
Gaskommissar: Werner Schumacher
Der Liebhaber einer verheirateten Frau erschlägt in deren Villa während der Abwesenheit ihres Mannes einen Einbrecher, der die beiden überrascht. Sie beseitigen die Leiche und geraten in ein Karussell der Lügen.
- 21.45** **Jour Fixe**
- 22.45** **Nachrichten**

2. Programm

- 15.25** Direktübertragung aus Luxemburg
Fußballländermatch
Luxemburg gegen Österreich
- 17.20** **Skiflug-WM auf der Kulmschanze**
- 18.00** **Porträt einer Beatgruppe**
„Osibisa“ und „If“
„Wir möchten Frieden und Glückseligkeit verbreiten, und Musik ist die einzige Waffe, die wir haben.“ Das ist der Leitsatz von „Osibisa“, einer siebenköpfigen Rockgruppe, deren Mitglieder von den westindischen Inseln und aus Westafrika kommen.
- 18.30** Der fremdsprachige Film:
Allez France
(Der unfreiwillige Polizist)
(In französischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln)
- 20.00** **Enzyklopädie**
Das wissenschaftliche Buch
- 20.15** **Zyklus Welttheater:**
Der eingebildete Kranke
Komödie in drei Akten von Molière
Inszenierung: Josef Meinrad
(Erstsendung 17. Juli 1965, FS 1)
Argan, der „eingebildete Kranke“ war

Molières letzte Rolle. Es war die vierte Aufführung dieses seines letzten Stückes. Molière war schon so schwer krank, daß er in der Pause ohnmächtig wurde. Aber die Existenz seiner Truppe, der Schauspieler, die sich ihm anvertraut hatten, war in Gefahr, und er opferte sich und spielte. Wenige Stunden nachdem der Vorhang gefallen war, ist er gestorben.

22.25 **Zeit im Bild 2 mit Sport**

Montag, 17. März

1. Programm

- 10.00** **Rottfuchs**
- 17.55** **Bettlhupferl**
- 18.00** **Juwelen des 7. Kontinents**
Elfen des Meeres
- 18.25** **Wir**
- 18.50** **ORF heute**
- 19.00** **Österreichbild**
- 19.20** **Sport**
- 19.30** **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00** **Sport am Montag**
- 20.45** **Die Straßen von San Francisco**
Käufliche Liebe — tödliche Liebel
Die Prostituierte Beverly Landau wird vor einer Bar von einem Unbekannten mit einem Messer überfallen. Sie kommt mit leichten Verletzungen davon, aber der Angreifer kann unerkannt fliehen.
- 21.35** **Nachrichten**

2. Programm

- 17.55** **Die technische Chemie**
Grundstoffe
- 18.25** **Wissen aktuell**
- 18.50** **ORF heute**
- 19.00** **Menschen und Mythen**
Mythos der Religion
Die Sikhs
- 19.45** **Lieder der Völker**
Alphorn, Betruf und Jodler
- 20.00** **Krieg und Frieden (7)**
- 20.45** **Zeit im Bild 2 mit Sportdiskussion um ca. 21.35 Uhr**

Dienstag, 18. März

1. Programm

- 10.00** **Der rote Retter**
- 17.55** **Bettlhupferl**
- 18.00** **Michel aus Löneberga**
Als Michel die Kuh überlistet
- 18.25** **Wir**
Familienprogramm
- 18.50** **ORF heute**
- 19.00** **Österreichbild**
- 19.20** **Sport**
- 19.30** **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00** **Panorama**
- 21.00** **Australisches Wochenende**

- 21.20** Festival der Regisseure:
Pier Paolo Pasolini (1967)
Edipo Re — Bett der Gewalt
Moderne Verfilmung der Tragödie des Ödipus
- 23.00** **Nachrichten**

2. Programm

- 17.55** **Einführung in die Digitaltechnik**
Monoflop-Signale werden zeitlich beeinflusst
- 18.25** **Walter and Connie**
Englisch mit Dr. Walter Fangl und Townie Stalder
- 18.50** **ORF heute**
- 19.00** **Terra Africa — Aussterbende Kulturen**
Kirdi-Stämme im Mandara-Gebirge
- 19.45** **Pop's tönende Plattenshow**
- 20.00** **Das Jahrhundert der Chirurgen**
Neues Leben
Der erste Abschnitt dieser Sendung ist dem österreichischen Frauenarzt Ignaz Semmelweis (1818 bis 1865) gewidmet. Der zweite Teil beschäftigt sich mit dem Londoner Arzt John Snow, der 1853 als erster Facharzt für Anästhesie die moderne Medizin entscheidend beeinflusst hat.
Die dritte Episode würdigt die Verdienste des italienischen Arztes Eduard Porro: Er führte 1876 den ersten Kaiserschnitt durch.
- 21.20** **Zeit im Bild 2 mit Kultur und Sport**
- 21.50** **Ludwig van Beethoven — Die Klaviersonaten**
Vorstellung eines Flügels vom Ende des 18. Jahrhunderts
Jörg Demus erläutert und spielt die Sonate op. 2-2

Mittwoch, 19. März

1. Programm

- Schulfernsehen:
- 10.00** **Ich bin aus Kosovo**
Ab 6. Schulstufe
- 10.30** **Neue Mathematik**
Wahrscheinlichkeitsrechnung 7
12. Schulstufe
- 11.00** **Heinz Conrads**
- 17.00** **Das Geschenk**
Aufführung der Wiener Puppenspiele
- 17.30** **Pinocchio**
- 17.55** **Bettlhupferl**
- 18.00** **Der Nächste, bitte!**
Ein Tier ist auch nur ein Mensch
- 18.25** **Wir**
Familienprogramm
- 18.45** **Belangsendung der SPÖ**
- 18.50** **ORF heute**
- 19.00** **Österreichbild**
- 19.20** **Sport**
- 19.30** **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**

- 00 Teleobjektiv
- 00 Welt des Buches
- 30 Die Junge Generation
Sketch von Ephraim Kishon
- 50 Krieg und Frieden
Ein neuer Anfang
(Erstsendung 17. März 1975, FS 2)
- 35 Nachrichten

Programm

- 55 Tele-Beruf-Betriebskunde
Verbinden, montieren, kontrollieren
- 25 Apprenons le francais
Französisch mit Prof. Georges Creux und Ulli Petek
- 50 ORF heute
- 00 Das Österreichische Jahrhundert
Ringstraßenmelodie
Regie und Autor: Helmut Andics
- 00 Bona sera, Mrs. Campbell
Amüsan-ironische Komödie
Mit Gina Lollobrigida, Peter Lawford, Carla, wie Mrs. „Campbell“ mit Vornamen heißt, hat während des Krieges nähere Beziehungen zu drei US-Offizieren gepflegt, die alle für die Vaterschaft der nun erwachsenen, äußerst reizenden Tochter Gia in Frage kommen.
- 50 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Sport

Donnerstag, 20. März

Programm

- Schulfernsehen:
- 00 Was könnte ich werden!
Zeichnen und Reproduzieren
- 30 Wir besuchen eine Ausstellung:
Präkolumbische Kunst
- 00 English on TV
This is New York (1)
- 30 Motive der Dichtung
Vater, Vorbild und Ärgernis
- 00 Neue Mathematik
Wahrscheinlichkeitsrechnung
- 55 Betthupferl
- 00 Jérôme und Isabelle
Die Liebe und eine böse Überraschung
Jérôme hat die Schule aufgegeben und arbeitet als Lehrling in einer Autoreparaturwerkstatt. Die Arbeit ist hart; man nimmt keine Rücksicht auf Jugend und Unerfahrenheit. Ein erneutes Zueinanderfinden von Daniel Fabre und Julia ist gescheitert. Jérôme ist zum erstenmal verliebt. Und dieses noch nie erlebte Abenteuer nimmt den mittlerweile Sechzehnjährigen so gefangen, daß ihm ein folgenschweres Versehen unterläuft.
- 25 Wir
Familienprogramm
- 50 ORF heute
- 00 Österreichbild
- 20 Sport
- 30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

- 20.00 Welt und Wissen
Energiequelle Plasma
 - 21.00 Das Schilfrohr
Fernsehfilm von Hans Muenchenberg, nach der gleichnamigen Erzählung von Anna Seghers
Im Mittelpunkt des Films steht Marta Emrich, eine bescheidene, schweigsame, fleißige junge Frau. Sie gerät im Frühjahr 1945 in die Situation, wider Willen einem antifaschistischen Flüchtling das Leben zu retten.
 - 22.35 Nachrichten
- 2. Programm**
- 17.55 Netzplantechnik
Information und Steuerung
 - 18.25 Russisch
Ein Sprachkurs für Anfänger von und mit Diplombdolmetscher Lisa Schüller
 - 18.50 ORF heute
 - 19.00 Im Polargebiet
Ein Bericht von L. Isakson
 - 19.30 Dalli, dalli
 - 21.00 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Sport
 - 21.30 Trailer
Tips für Filmfreunde

Freitag, 21. März

1. Programm

- Schulfernsehen:
 - 10.00 Besinnliches Kalendarium
 - 10.30 Weißkunig
 - 11.00 Seniorenklub
 - 17.55 Betthupferl
 - 18.00 Familie Feuerstein
 - 18.25 Wir
 - 18.45 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
 - 18.50 ORF heute
 - 19.00 Österreichbild
 - 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
 - 20.00 Eine geschiedene Frau
Warten auf Joannina
Mit Inge Meysel, Renate Schroeter
Erika wird von ihrer Tochter angeboten, ein Wochenende in einem Heidegasthof zu erleben. Essen und Unterkunft sind bereits bezahlt. Als sie dort ankommt, muß sie erfahren, daß sie das Zimmer beziehen soll, das ihre Tochter normalerweise mit ihrem verheirateten Freund bewohnt.
 - 21.00 Wie man Erfolg hat, ohne sich besonders anzustrengen
Eine Persiflage des amerikanischen „Life for business“
 - 22.35 Nachrichten
- 2. Programm**
- 17.55 Physik für alle
Flächenhafte Wellenfelder
 - 18.25 Telekolleg I
Deutsch
Ein Sprachkurs für die Praxis
Die Erlebniserzählung

- 19.00 Die Zeit der schönen Bilder
Eine Saison für das 19. Jahrhundert
- 19.45 Sakrale Baukunst der Romanik in Deutschland
Stiftskirche Sankt Georg zu Köln
- 20.00 Weltuntergang in 50 Jahren!
Thesen und Antithesen zum Club of Rome
- 21.00 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Sport
- 21.30 Der Chef
Der Drogenmörder

Samstag, 22. März

1. Programm

- 15.30 Konzertstunde
Aus Opern von Donizetti, Bellini, Mozart, Boito, Weber, Verdi, Mascagni, Tschaikowskij, Puccini
- 16.30 Das kleine Haus
- 17.00 Baustelle
Von Kindern — für Kinder
- 17.30 Abenteuer im Regenbogenland
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Guten Abend am Samstag
... sagt Heinz Conrads
- 18.25 Fernsehküche:
Schinken in Brotteig
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Österreichbild mit Südtirol aktuell
- 19.20 Sport
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.56 Sport
- 20.15 Hallo ... Hotel Sacher ... Portier ...
Die Frau Kammersängerin
Mit Fritz Eckhardt, Nadja Tiller
- 21.15 Samstagkrimi:
Der Zinker
Nach einem Roman von Edgar Wallace
Mit Heinz Drache, Barbara Rütting, Klaus Kinski
- 22.45 Nachrichten

2. Programm

- 16.25 Michelangelo — das Leben eines Titanen
Der Dokumentarfilm des deutschen Filmregisseurs Curt Oertel (1890 bis 1960) zählt zu den großen Meisterwerken der Filmgeschichte.
- 18.00 Ohne Maulkorb
Lehrlinge — Arbeitnehmer zweiter Ordnung?
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Glauben sie nichts
Eine Dokumentation über die Kunstbranche
- 19.45 Pop's tönende Plattenshow
- 20.00 Die Galerie
- 20.15 Rudolf Steiner
Begründer der Anthroposophie
- 21.00 Eurovision aus Stockholm:
Chansonwettbewerb der Eurovision
- 22.45 Zeit im Bild 2 mit Sport
- 23.05 Die Frauen des Christen



Kameraklub Landeck

Unser nächster Klubabend findet am Dienstag, den 18. März 1975, um 20 Uhr im Gasthof Bierkeller statt. Auf dem Pro-

gramm steht ein technischer Vortrag für Foto und Film:

„Kontraste und Belichtung“

Dazu laden wir alle Amateurfotografen, Filmer und auch interessierte Gäste herzlich ein. Dieser Abend wird eine lehrreiche Fortsetzung, der vor 14 Tagen von Herrn K. Hofbauer aus Innsbruck gezeigten Filme über Ostafrika und Teneriffa, welche uns alle begeisterten.

Die Klubleitung

Stadtschülermeisterschaften 1975

Drexel Gudrun und Agerer Helmut — Stadtschülermeister 1975

Ein Rekordnennungsergebnis von über 400 Kindern brachte die diesjährige Stadtschülermeisterschaft in der Gabels Lande, am 1. und 2. März.

Zahlreiche Zuschauer hatten sich an beiden Renntagen entlang der Rennstrecke eingefunden und lobten nicht nur die sportlichen Leistungen der kleinen und größeren Rennläufer, sondern auch die vorbildliche Organisation, die angesichts des „Monsterteilnehmerfeldes“ wirklich keine Kleinigkeit war und den vollen und restlosen Einsatz der Funktionäre des SKL und der Lehrpersonen der Landecker Schulen erforderte.

Herrliches Frühjahrs Wetter und beste Pistenverhältnisse waren der äußere Rahmen dieser Veranstaltung.

Wer die Begeisterung und auch teilweise den körperlichen Einsatz der Kinder bei diesen Rennen sah, wird zugeben müssen, daß sich der SKL um Nachwuchs für den Kader und auch um die schisportliche Betätigung der Jugend in Landeck nicht viele Sorgen zu machen braucht.

Die Durchführung eines solchen Rennens hat ja letzten Endes nicht nur den Zweck die Stadtschülermeister zu ermitteln, sondern die Kinder zu gesundem, körperlichen Sport anzuspornen, was dem SKL wohl auf der ganzen Linie gelungen ist.

Bei der Preisverteilung, die von Vzbgm. Karl Spiß und Obmann Wolfgang Walser durchgeführt wurde, waren unter anderem auch Dir. Schweißgut und Ehrenmitglied Hermann Erhart anwesend.

Obmann Walser dankte im Namen des

Kindergartenklasse weibl.: v. l. n. r.: Wilczek Christine (2.); Schlögl Angelika (1.) u. Zangerl Eleonore (3.).

Stadtschülermeister Agerer Helmut war bei der Siegerehrung leider nicht anwesend. Aus diesem Grund können wir kein Siegerbild bringen.

Alle Fotos: Mathis



Stadtschülermeisterin Drexel Gudrun und Schweißgut Caroline bei der Siegerehrung.

SKL allen freiwilligen Helfern, der Stadtgemeinde, allen Spendern von Sach- und Geldpreisen, den Sammlern Josef Höflinger, Haag Werner, Tamanini Richard und nicht zuletzt Frau Sigrig Wilczek und Margit Nötzold für ihre tatkräftige Unterstützung.

Ergebnisse:
Kaderklassen: Schüler II, weibl.: 1. und Stadtschülermeisterin Drexel Gudrun; 2.



Schweißgut Karoline. Schüler I, weiblich: 1. Agerer Manuela; 2. Althaler Romana; 3. Schweißgut Astrid. Schüler II, männlich: 1. und Stadtschülermeister Agerer Helmut; 2. Höflinger Josef. Schüler I, männlich: 1. Schimpfössl Lorenz; 2. Höflinger Peter; 3. Falkeis Andreas; 4. Müller Johann; 5. Carpentari Engelbert; 6. Burtscher Norbert. Kinder männlich: 1. Raneburger Markus; 2. Gapp Rupert; 3. Tamanini Bernd.

Allgemeine Klassen: Schüler I, weibl.: 1. Trefalt Ingrid; 2. Blunder Silvia; 3. Beer Christine; 4. Mair Brigitte; 5. Öhler Bettina; 6. Wechner Ingrid; 7. Althaler Petra; 8. Rimml Irmtraud; 9. Seidlböck Marisa; 10. Niederbacher Gerda. Schüler II, weibl.: 1. Erhart Bettina; 2. Tamanini Beatrix; 3. Klingseis Katleen; 4. Burtscher Maria; 5. Beer Ingrid; 6. Wohlfarter Elisabeth; 7. Schuler Theresia; 8. Carpentari Doris; 9. Wohlfarter Christine; 10. Althaler Natalia. Schüler I, männl.: 1. Eigl Christian; 2. Tiefenbrunn Peter; 3. Belina Norbert; 4. Dittich Clemens; 5. Drexel Martin; 6. Jäger Christoph; 7. Sieß Hans-Werner; 8. Raggl Manfred; 9. Wolf Bernhard; 10. Röck Hartwig. Schüler II, männl.: 1. Paschinger Ger- not; 2. Dittich Stefan; 3. Tiefenbrunn Harald; 4. Winkler Hubert; 5. Stubenböck Martin; 6. Braun Thomas; 7. Staggl Thomas; 8. Hechenblaikner Fredy; 9. Sieß Helmut; 10. Wohlhang Josef. Kindergarten- klasse weibl.: 1. Schlögl Angelika; 2. Wilczek Christine; 3. Zangerl Eleonore; 4. Kofler Iris; 5. Dohr Sabine; 6. Zangerl Renate; 7. Wechner Birgit; 8. Mendel Daniela; 9. Traxl Karin; 10. Froschauer Beate. Kindergartenklasse, männl.: 1. Kofler Markus; 2. Engelberger Johannes; 3. Rudig Christoph; 4. Stefanitsch Peter; 5. Weigand Dietmar; 6. Althaler Jürgen; 7. Pircher Karl-Heinz; 8. Schmid Per-Olaf; 9. Schimpfössl Markus; 10. Kofler Anton. Kinder I, weibl.: 1. Schimpfössl Dagmar; 2. Plangger Sabine; 3. Prantner Sabine; 4. Wilczek Marion; 5. Lenfeld Alexandra; 6. Noth-



Die Sieger der Kindergartenklasse: v. l. n. r. Engelberger Johannes (2.); Kofler Markus (1.) und Rudig Christoph (3.)

urfter Sandra; 7. Chemelli Johanna; 8. Raich Elisabeth; 9. Höllrigl Verena; 10. Schwendinger Maria. *Schüler II, weiblich*: Stenico Sandra; 2. Wilczek Ursula; 3. Raich Karin; 4. Nötzold Karin; 5. Schrott vonne; 6. Höflinger Sylvia; 7. Hüttner Barbara; 8. Huber Barbara; 9. Schimpföbl Edith; 10. Ostermann Karin. *Kinder I, männl.*: 1. Greuter Thomas; 2. Putz Harald; 3. Sailer Andreas; 4. Wucherer Boris

SV Landeck II - SV Prutz I 3:1 SV Landeck I - SV Nassereith 7:0

Bericht folgt!

Alexander; 5. Stadelwieser Bernd; 6. Müller Markus; 7. Hörtnagl Hannes; 8. Hammerle Gilbert; 9. Tiefenbrunn Christian; 10. Schiederer Karl. *Kinder II, männlich*: 1. Firschner Karl-Heinz; 2. Kofler Hannes; 3. von Franz; 4. Schlögl Stefan; 5. Weigand Peter; 6. Pöll Andreas; 7. Spersger Wolfgang; 8. Raich Burkhard; 9. Greuter Reinold; 10. Putz Werner.

Wie uns der SKL mitteilt, können Fotos von der Preisverteilung beim Fotohaus R. Mathis bestellt werden.

Sportvorschau für Sonntag, 16. März:

19.30 Uhr:
Landeck - SV Wattens Landesliga-Jun.
15 Uhr:
Landeck II - SV Völs II
10.00 Uhr:
Landeck I - SV Völs I

Sportvorschau für Sonntag, 16. März:

SV Zams Jun. gegen SV Landeck Jun.
Beginn: 13.30 Uhr
SV Zams I gegen SV Kematen I
Beginn: 15.00 Uhr

Gurten sind keine (Hinein-) Stricke!

Nur etwa jeder sechste Gurtenbenützer schnallt sich richtig an

Wenig erfreulich ist das Zahlenmaterial über die Benützung von Sicherheitsgurten. Die Benützungquote liegt auf Überlandstraßen und Autobahnen immer noch am Ende der 30 Prozent-Grenze, im Stadtverkehr sind es überhaupt nur jämmerliche Prozent. Aber auch die Gilde der Gurtenbenützer sollte sich einmal an der Nase kramen: Untersuchungen und Beobachtungen zeigen nämlich, daß nur etwa jeder achte, der das „Anschnallgeschirr“ benützt, die Gurten auch richtig anlegt.

Korrekt „sitzt“ das Gurtband nur dann, wenn man zwischen ihm und dem Körper gerade noch die flache Hand hineinziehen kann. Aber die wenigsten Kraftfahrer sind sorgfältig: Bei einer deutschen Untersuchung gaben nur etwa 7 Prozent an,

den Gurt so anzulegen, daß er stramm anliegt. Die meisten schaffen sich mehr oder weniger Erleichterung — und damit verminderten Unfallschutz. Etwa 45 Prozent legen das Gurtband „glatt“ an, nicht viel weniger so locker, daß sie ihn „nur etwas spüren“.

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) kann bei Stichproben anlässlich der gegenwärtigen Schwerpunktaktion zum Sicherheitsgurt häufig beobachten, daß Benützer von Dreipunktgurten den Beckenteil stiefmütterlich behandeln. Im Ernstfall kann der Fahrzeuginsasse dann sogar mit dem Becken durchrutschen.

Ausgesprochen leichtsinnig ist es, sich den Gurt verdreht um den Körper zu binden. Wer — gewissermaßen als negatives Optimum — ein solches „Seil“ noch dazu zu locker benützt, hat sich einen „Hinein-Fallstrick“ geschaffen, der bei einem Unfall sogar Verletzungen hervorrufen kann.

Tiroler Wassersportverein - Sektion Landeck-Zams

Die Sektion Landeck-Zams des Tiroler Wassersportvereines beehrt sich, sie zu der am Freitag, dem 21. März 1975, im Cafe Mayer, Landeck, stattfindenden

Jahreshauptversammlung

höflichst einzuladen. Beginn: 19.30 Uhr.

Wir rechnen mit dem vollzähligen Besuch aller Mitglieder! Gäste, insbesondere die Eltern unserer jüngsten Mitglieder, sind herzlich willkommen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Obmann
2. Berichte der Funktionäre
3. Entlastung des Ausschusses
4. Neuwahl des Ausschusses
5. Programmvorschau
6. Sonstiges

Der Ausschuß

Das Vorbeifahrverbot muß unbedingt beachtet werden

In einem Urteil des Obersten Gerichtshofes, über dessen Problematik noch viel diskutiert werden wird, hielt die höchste Instanz an der bedingungslosen Einhaltung einer Bestimmung fest: An einer vor einer Querstraße anhaltenden Kolonne dürfe nicht vorbeigefahren werden, auch wenn die Kreuzungssampel auf grün zeigt und die Fahrspur des Vorbeifahrenden frei ist.

Diese Rechtsauffassung der höchsten Instanz wurde einem Angestellten zum Verhängnis. Er näherte sich mit seinem Wagen auf der rechten Fahrspur einer Kreuzung, deren Ampel für seine Fahrtrichtung grün zeigte. Die zweite in die gleiche Richtung laufende Fahrspur war von Fahrzeugen verstopft, weshalb die Wagen vor der Querstraße der Kreuzung anhielten.

Da die Ampel auf grün stand und seine rechte Fahrspur frei war, fuhr der Ange-

stellte an der anhaltenden Kolonne vorbei und in die Kreuzung ein. Gleichzeitig kam ein Fahrzeug aus der Gegenrichtung, das nach links in die Querstraße einbog. In der Kreuzungsmitte kam es zu einem Zusammenstoß.

Der Angestellte klagte den Abbieger auf Schadenersatz und bekam in der 1. Instanz recht. Das Berufungsgericht hob jedoch dieses Urteil auf und gab dem Angestellten die Schuld an dem Unfall. Der Oberste Gerichtshof schloß sich dieser Auffassung an, obwohl der Kläger darauf hinwies, er sei als Geradeausfahrender doch im Vorrang gewesen. Außerdem habe die Ampel für ihn grün gezeigt und seine Fahrspur sei frei gewesen.

Die höchste Instanz war jedoch anderer Ansicht. Das Vorbeifahrverbot des § 17 Abs. 3 (§ 18 Abs. 3) gehe der Vorrangregelung vor. Der Kläger hätte ebenfalls anhalten müssen.

Indirekt scheint der Oberste Gerichtshof mit dieser vom Gesetz verlangten Auslegung auch nicht zufrieden zu sein, denn in dem Urteil heißt es unter anderem, daß der Gesetzgeber trotz der in der Literatur vorgebrachten Bedenken gegen die Rechtsprechung zu § 17 Abs. 3 dies nicht zum Anlaß einer Novellierung der gesetzlichen Bestimmungen genommen hat. Der Oberste Gerichtshof müsse daher an dieser Rechtsprechung festhalten.

Im Zusammenhang mit dieser Entscheidung empfiehlt die ÖAMTC-Rechtsabteilung allen Kraftfahrern, das Vorbeifahrverbot der Straßenordnung besonders zu beachten und ebenfalls anzuhalten, wenn zurückgestaute Fahrzeuge vor einer Querstraße stehen bleiben.

Arme Welt — Reiche Welt Weltbevölkerung 1968 nach Jahreseinkommen/Einwohner

über 3000 \$	—	230 Mill. Menschen
2000—3000 \$	—	150 Mill. Menschen
1000—2000 \$	—	520 Mill. Menschen
100—1000 \$	—	810 Mill. Menschen
unter 100 \$	—	1790 Mill. Menschen

(und unser Hauptproblem ist das Übergewicht)

Peugeot 404

zu verkaufen.

Telefon 21113

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 - Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22,- (einschl. 8 % Mwst.) - Verschleißpreis S 2,- (incl. 8 % Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.

KK Landeck weiterhin Vierter

Am letzten Freitag bestritt der KK Landeck/Perjen auf den Bahnen im Gasthof Nußbaum seinen fälligen Meisterschaftskampf gegen die Mannschaft von Swarovski Wattens. Die Wattener, in der Tabelle einen Platz hinter den Landeckern liegend, stellten sich als sehr faire und sportliche Mannschaft vor. Durch eine Kegelumstellung auf den Bahnen wurde diesmal eine äußerst harte Bahn vorgefunden. So konnten beide Mannschaften keinen 400er Schnitt erreichen. Für die Wattener doch etwas ungewohnt, weil sie auf ihren Bahnen schon einen 420er Schnitt gewöhnt sind. So auch nicht verwunderlich, daß diesmal insgesamt nur 4 Mann die 400er Marke überschreiten konnten. Erfreulich daran, daß zwei davon auf das Konto der Landecker gebucht werden konnten. Wyhs Günther, welcher diesmal wieder kegelte, das erstmal nach seiner Verletzung, konnte gleich überzeugen und hervorragende 411 Holz bringen. Die beste Paarung des Tages waren diesmal die beiden Schlußkegler Kurt Kiener von Wattens und Wyhs Ernst beim KK Landeck. Kiener Kurt als Stammkegler in der österreichischen Juniorenauswahl und zugleich Fixstarter in der Tiroler Auswahl brachte mit 433 Holz die beste Leistung des Tages. Wyhs Ernst konnte sich ebenfalls hervorragend schlagen und mit 415 Holz den bei ihm schon gewohnten 400er bringen. Da die Partie bis zum letzten Kegler auf des Messers Schneide stand, kamen diesmal die sehr zahlreich erschienenen Zuschauer wieder voll auf ihre Kosten. Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit für die lautstarke Unterstützung wiederum recht herzlich bedanken. Geleitet wurde der Kampf von Kampfrichter Thurner Robert vom ESV Oberinntal, welcher unauffällig und sicher amtierte.

ASV Elementar - RTW Reutte 0:2 (0:0)

SR. Eisenbeutl, Zuschauerresonanz sehr mäßig

Der Erfolg des Amateurligaklubs wurde nicht so leicht erzielt, wie es das glatte Resultat vermuten läßt. Die Einheimischen waren über lange Strecken ebenbürtig, doch seien wir ehrlich, — der ASV ist von seiner Herbstform noch ein gutes Stück entfernt. Vor der Pause ein Lattenschuß von Schrott, der wie schon so oft, zu den Aktivposten seines Teams zählte. 17 Minuten nach der Pause 1:0 für RTW u. weiterhin Ausgleichschancen f. Landeck - zudem noch 2 Lattenschüsse durch ASV-Angreifer. In der Schlussminute stellten die Außerferner ihren Sieg endgültig sicher — 0:2. Die Mannschaft der Textilwerke aus Reutte riß zwar in Perjen auch keine Bäume aus, dürfte aber den Klassenerhalt doch schaffen können. Wir wünschen jedenfalls den Außerfernern viel Glück im bevorstehenden Abstiegskampf.

Am 22. März beginnt für den ASV Elementar die Frühjahrsmeisterschaft. Wer kann TUS Nassereith stoppen? Der Herbstmeister spielte den Winter hindurch Eishockey in der Landesliga und dürfte kaum von seinem vorjährigen Schwung eingebüßt haben. Kann Verfolger ESV Hatting die Form der ersten vier Herbstspiele bringen? Sorgen beim ASV Elementar. Das Fehlen einer Junioren- oder Reservemannschaft wird für die Verantwortlichen immer mehr zu einer Hypothek. 6—7 talentierte Fußballer können nicht ständig beschäftigt werden. Verständlich, daß diese Spieler durch die lange Wartezeit stocksauer wurden. Es gibt im Fußball nichts schlimmeres, als vom Betreuerbankerl aus zusehen zu müssen. Nicht alle Kaderspieler des ASV haben die unerschütterlichen Nerven des Torhüters Peham Hubert, der seit Juli 74 nur dreimal zwischen den Pfosten stand, trotzdem bei fast keinem Training fehlte und bei allen ASV Meisterschaftsspielen im amtlichen Spielbericht als zweiter Tormann aufschien. Altstar Mall Luis ist seit Monaten ohne Training. Der Mann, der immer einige sehenswerte Tricks auf Lager hatte und mit dem linken Fuß den gegnerischen Torleuten das Gruseln lehrte, wird sich wohl nicht mehr ändern. Schade. Marth Engl ist für das erste Spiel gesperrt, außerdem derzeit beim Bundesheer. Vielleicht gelingt Pascher Rudi, trotz seiner Jugend seit den Gründungsjahren beim ASV, Student und Freizeitmusiker, in diesem Frühjahr endlich der Durchbruch.

Die Stammspieler gehen mit ihrem Sektionsleiter Böhm durchs Feuer. Die Mannschaft ist jung und steigerungsfähig. Sie wird, mit dem vortrefflichen Flatschacher Stefan als Schlußmann und unter der Regie der Gebrüder Mungenast, ihr Fell so teuer als möglich verkaufen.

Naturfreunde Landeck-Zams

Am Samstag, den 1. März 1975 wurden am Thial die 1. Vereinsschmeisterschaften bei ausgezeichneten Schneesverhältnissen durchgeführt. Nachdem diese Schmeisterschaft das erste mal durchgeführt wurde, war die Teilnehmerzahl noch nicht allzu groß. Jedoch bei den nächsten Schmeisterschaften wird das Interesse der Mitglieder bestimmt stärker sein. Gefahren wurde ein Riesentorlauf mit zwei Durchgängen welcher von Herrn Franz Hechenberger ausgesteckt wurde.

Ergebnisse:

Damen, allgem.: 1. Hofer Lydia. *Jugend II, weibl.:* 1. Pascher Astrid. *Jugend I weiblich:* 1. und Vereinsmeisterin Paschinger Jutta. *Schüler I, männl.:* 1. Paschinger Gernot; 2. Lettenbichler Norbert; 3. Seiringer Adolf jun.; 4. Netzer Gernot. *Jugend männlich:* 1. Böhm Walter; 2. Seiringer Helmut. *Altersklasse:* 1. Thöni Josef; 2. Seiringer Adolf sen.. *Allgem. Klasse:* 1. und Vereinsmeister Fadum Gerhard; 2. Traxl Johann; 3. Schöpf Martin.

Am Sonntag, den 2. März 1975 wurden die Stadt- und Vereinsrodelmeisterschaften veranstaltet. Die Rodelbahn am Thial wurde von unseren Rodlern selbst ausgezeichnet präpariert, sodaß das Rennen einwandfrei durchgeführt werden konnte.

Ergebnisse:

Vereinsrodelmeisterschaften:

Damen, Sportrodel: 1. Tonner Margit; 2. Kleinheinz Brigitte; 3. Pascher Grete. *Herren Senioren, Sportrodel:* 1. Matt Kurt; 2. Thöni Josef; 3. Pirchner Albert; 4. Mathoy Franz; 5. Heinz Willi. *Allgem. Herren, Sportrodel:* 1. Kleinheinz Reinhard; 2. Raggl Alois; 3. Netzer Hansjörg; 4. Gaugg Walter. *Junioren, Sportrodel:* 1. Folie Josef; 2. Traxl Alois; 3. Traxl Johann. *Jugend, Sportrodel:* 1. Netzer Gernot; 2. Heindl Walter; 3. Seiringer Adolf; 4. Lettenbichler Dietmar; 5. Lettenbichler Norbert. *Damen, Tourenrodel:* 1. Schmid Agnes; 2. Folie Rosalinde; 3. Breitenberger Grete. *Herren, Tourenrodel:* 1. Derndl Manfred; 2. Folie Josef sen.; 3. Huber Alfred.

Vereinsmeisterin: Tonner Margit

Vereinsmeister: Kleinheinz Reinhard

Stadtrodelmeisterschaft:

Damen, Sportrodel: 1. Tonner Margit; 2. Kleinheinz Brigitte; 3. Pascher Grete. *Herren Senioren, Sportrodel:* 1. Matt Kurt; 2. Thöni Josef; 3. Mathoy Franz; 4. Heinz Willi; 5. Wachs Walter. *Allgem. Sportrodel:* 1. Raggl Alois; 2. Netzer Hansjörg; 3. Gaugg Walter. *Junioren Sportrodel:* 1. Folie Josef; 2. Traxl Alois; 3. Traxl Johann; 4. Stubenböck Thomas. *Jugend Sportrodel:* 1. Netzer Gernot; 2. Lettenbichler Norbert; 3. Seiringer Adolf; 4. Heindl Walter; 5. Lettenbichler Dietmar. *Damen Tourenrodel:* 1. Thurnes Frieda; 2. Schmid Agnes; 3. Folie Rosalinde; 4. Breitenberger Grete. *Herren, Tourenrodel, Senioren:* 1. Kuntner Hans; 2. Folie Josef sen.; 3. Minatti Albin. *Herren Allgem. Tourenrodel:* 1. Derndl Manfred; 2. Kolp Josef; 3. Hann Fritz; 4. Traxl Johann sen.; 5. Huber Alfred.

Stadtmeisterin: Tonner Margit

Stadtmeister: Raggl Alois

Ebenfalls am Sonntag, den 2. März 1975 um 18 Uhr fand noch die *Jahreshauptversammlung* der Naturfreunde Landeck-Zams statt. Neben zahlreichen Mitgliedern konnte der Obmann Heinrich Koch auch den Landtagsabgeordneten Adolf Lettenbichler, den Vizebürgermeister Ing. Gustav Belina sowie die Gemeinderäte Albert Fritz und Karl Paschinger begrüßen.

Bei den Berichten der einzelnen Referenten kam insbesondere das Problem der Jugendförderung zur Sprache, da in erster Linie die finanziellen Mittel hierfür fehlen. Bei der im Anschluß durchgeführten Neuwahl des Ausschusses wurde nach anfänglichen Schwierigkeiten der alte Ausschuß mit geringfügigen Änderungen wieder neu bestellt.

Für den Kraftfahrer

Unfalltyp „Überholen“

Risikante Überholmanöver zählen zu den Hauptursachen von schweren Verkehrsunfällen: Das stellten kürzlich deutsche Verkehrsexperten fest. Wie eine Untersuchung ergab, wird von vielen Kraftfahrern vor allem die Gefahr unterschätzt, die der Überholende für den Gegenverkehr durch die Blockierung der Gegenspur auslöst. Entweder wird der benötigte Überholweg falsch eingeschätzt oder der Kraftfahrer bemerkt den Gegenverkehr zu spät. Eine Untersuchung von 2704 Unfällen ergab, daß in 29,3 Prozent dieser Fälle trotz Gegenverkehr überholt worden war.

Vor allem Anfänger oder weniger Geübte sind bei der richtigen Wertung aller beim Überholen zu beachtenden Umstände gelegentlich überfordert. Manche Autofahrer können sich auch nicht darüber klar werden, ob ein Überholmanöver jeweils auch wirklich erforderlich ist.

Überholunfälle ereignen sich laut Statistik vorwiegend auf Landstraßen und Schnellstraßen. Solche Unfälle sind nachmittags und abends häufiger als mittags oder morgens. Die Gründe dafür sind, wie ÖAMTC-Verkehrsexperten glauben, in der nachlassenden Konzentration zu suchen und darin, daß der Fahrer abends schneller an sein Ziel kommen will.

Durch die Einführung des Tempolimits von 100 Stundenkilometern auf Österreichs Straßen taucht das Problem auf, ob man überhaupt überholen soll, wenn der Vordermann ohnehin schon seine 80 oder 90 Stundenkilometer fährt. Fachleute raten entschieden davon ab, da sonst der Überholende die Geschwindigkeitsgrenze überschreiten würde und bestraft werden könnte. Die Experten erinnern die Kraftfahrer auch daran, daß die Überholstrecke länger wird, bevor man sich wieder auf der rechten Fahrspur einordnen kann.

Deshalb soll nur dann überholt werden, wenn sich der Kraftfahrer davon überzeugt hat, daß der Überholvorgang gefahrlos und sicher abgewickelt werden kann.

Wenn ein Verkehrszeichen umgestürzt ist

Wie muß sich ein Kraftfahrer verhalten, wenn ein Verkehrszeichen umgestürzt ist, und welche Schadenersatzansprüche können abgeleitet werden, wenn es wegen des umgestürzten Verkehrszeichens zu einem Zusammenstoß mit einem anderen Fahrzeug kommt? Mit diesem Problem mußte sich kürzlich der Oberste Gerichtshof befassen. Er kam zu folgender Rechtsmeinung, auf die von der ÖAMTC-Rechtsabteilung besonders hingewiesen wird:

„Eine ordnungsgemäß erlassene und durch die Anbringung des Verkehrszeichens gehörig kundgemachte Anordnung ist dann unwirksam, wenn das Verkehrszeichen umgestürzt so auf dem Boden liegt, daß es für Verkehrsteilnehmer nicht wahrnehmbar ist.“

Was war geschehen? Auf einer Querstraße, die sonst bei einer Kreuzung durch das Gefahrenzeichen „Achtung Vorrangverkehr“ abgesichert war, war das Verkehrszeichen umgefallen und lag mit der Farbseite nach unten, halb zugedeckt mit Schnee und Eis, auf dem Boden.

In diese Kreuzung fuhr eine Autolenkerin mit ihrem Pkw ein und kollidierte mit einem von links kommenden Fahrzeug. Beide Autos wurden beschädigt. Es kam zu einem Schadenersatzprozeß, den der von links gekommene Kraftfahrer gegen die Autolenkerin angestrengt hatte. Er argumentierte, er kenne

die Strecke und habe gewußt, daß die Querstraße Nachrang habe und er sich selbst auf einer Vorrangstraße befinde. Er habe nicht damit rechnen müssen, daß das Verkehrszeichen umgestürzt sei. Die Autolenkerin wieder meinte, sie habe das umgestürzte Gefahrenzeichen nicht sehen können und angenommen, daß sie als Rechtskommende in die Kreuzung einfahren dürfe. Während das Erstgericht eine Schadensteilung von 2:1 zum Nachteil der beklagten Autolenkerin annahm, wies die Berufungsinstanz die Klage überhaupt ab. Und der Oberste Gerichtshof bestätigte die Abweisung.

In der Begründung führte die höchste Instanz aus, weder dem Kläger noch der Beklagten könne ein schuldhafter Verstoß gegen eine Verkehrsvorschrift angelastet werden. Dem Kläger deshalb nicht, weil er gewußt hatte, daß die Querstraße durch ein Gefahrenzeichen abgesichert war, nicht aber wissen konnte, daß dieses Verkehrszeichen umgefallen war und nicht seine Funktion erfüllen konnte. Die beklagte Autofahrerin wieder habe nicht zu unrecht annehmen müssen, daß sie sich im Rechtsvorrang befinde. Denn ein mit der Farbseite nach unten auf dem Boden liegendes, teilweise von Schnee und Eis bedecktes Gefahrenzeichen sei als nicht wirksam „angebracht“ anzusehen.

Die ÖAMTC-Rechtsabteilung empfiehlt auf Grund dieses Urteils allen Kraftfahrern, die tagtäglich auf der selben Strecke fahren, sich nicht darauf zu verlassen, daß die ihnen bekannten Verkehrszeichen auch tatsächlich noch dort angebracht sind. Deshalb mehr Vorsicht bei Kreuzungen.

„Schwarze“ Übungsfahrten können teuer werden

Übungsfahrten ohne Führerschein und ohne behördliche Bewilligung sind nicht nur gefährlich, sondern können auch ein gehöriges Loch in die Brieftasche reißen: Die ÖAMTC-Rechtsabteilung macht darauf aufmerksam, daß alle Beteiligten an solchen Übungsfahrten eine Bestrafung riskieren und daß die Versicherung im Falle eines Falles Regreßansprüche in unbegrenzter Höhe stellen kann.

Diese Haltung der Versicherungsgesellschaften ist in der formellen Tatsache begründet, daß ohne dem Vorliegen einer behördlichen Übungsfahrtgenehmigung das Fahrzeug von einem nicht dazu befugten Lenker in Betrieb genommen worden ist. In einem solchen Fall bezahlt die Versicherung zwar den unter Umständen angerichteten Schaden, holt sich aber dann das Geld vom Fahrzeugbesitzer oder auch vom „Fahrschüler“ zurück.

Führerscheinkandidaten brauchen derartige Konsequenzen jedoch nicht zu befürchten, wenn sie für Trainingsfahrten einen der Verkehrsübungsplätze des ÖAMTC in der Südstadt bei Wien, in Markersdorf bei St. Pölten, in Graz, Salzburg oder Hohenems in Vorarlberg aufsuchen.

Diese Übungsplätze bieten drei große Vorteile:

- Die behördliche Übungsfahrtgenehmigung ist nicht erforderlich
- Es können daher Fahrzeuge aller Typen, auch mit seitlich gelegener Handbremse, verwendet werden
- Der Wagen ist haftpflichtversichert, auch wenn der Lenker noch keinen Führerschein hat.

Auf diese Weise werden alle Gefahren ausgeschaltet, die sich sonst bei „schwarzen“ Übungsfahrten ergeben.

Danksagung

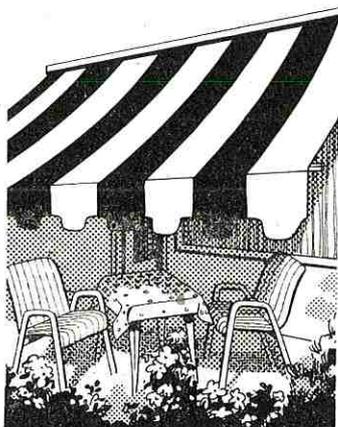
Für die vielen Beweise der Anteilnahme, die uns anlässlich des Ablebens meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, Herrn

Max Huber

zuteil geworden sind, danken wir recht herzlich. Besonders danken wir der Ärzteschaft und dem Pflegepersonal von Natters, Herrn Prim. Jahn, Herrn Dr. Sidorov, Herrn Dr. Eberl, den Hausparteien und Nachbarn und allen jenen, die dem Verstorbenen das letzte Geleit gaben, für ihn beteten und sein Grab mit Blumen und Kränzen schmückten.

Juliane Huber mit Kinder

ROLLADEN-Ausstellung

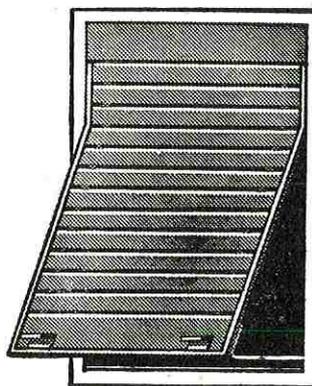


ARABELLA-Markisen verwandeln jeden Balkon, jede Loggia oder Terrasse in ein komfortables Wohnparadies. ARABELLA, die einzige Markise mit Variomatic - die Sonne wandert, der Schatten bleibt.

Mit Luxaflex®-
Aluminium-Jalousien
haben Sie das
Licht in der Hand



- Schutz vor Sonne, Hitze
- und neugierigen Blicken
- Dekorative Wirkung
- Außen, innen und zwischen den Scheiben



Vollaluminium-Konstruktion

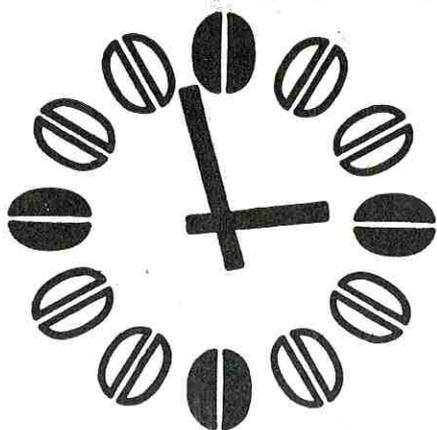
Führungsschienen, Kopfblende und Schlußleiste bilden einen Alurahmen aus Prefsprofilen. Die Panzerfläche kann in der Farbe nach unseren Mustern bestimmt werden. **Aluminium-Rolläden sind wartungsfrei**, witterungsbeständig und farbecht. Das Kasten-element hat kleinste Abmessungen (150 cm Fensterhöhe 8,4 x 8,4 cm Kasten) dank der Spezialprofilierung unseres Standardprofils, das doppelt einbrennlackiert ist. Kastenblende, Führungsschienen und Unterleisten sind stranggepreßte, thermogehärtete Aluminiumprofile, auf Wunsch natur oder eloxiert. Aluminium-Rolläden schützen vor Hitze, Kälte vor unerwünschter Einsicht, sie sind der beste Schutz ihres Fensters vor Verwitterung. **Auf die Panzerfläche geben wir**

Ihnen 10 Jahre Garantie. Direkte Lieferung ab Werk. Absolut konkurrenzlos in Qualität und Preis. Eigener Kundendienst ab Innsbruck. Aluminium-Rolläden sind einfach zu montieren, ohne bauseitige Veränderungen auch an Altbauten und Vorbauten, an Dachkauben. Unsere Rolläden sind leicht in der Bedienung. **Ohne Stemmarbeiten an jedes Fenster problemlos anzubringen.**

**Ausstellung Montag,
17. März im Gasthof
Vorhofer, Landeck,
Maisengasse, von
10—18 Uhr durch-
gehend**

Innsbruck, Blasius-Hueber-Straße 16, Tel. (05222) 275015

 **ROLLÄDEN
FALCK**



**immer Zeit für
ZUMTOBEL
Kaffee!**



veneteseilbahn
 SEEHÖHE 780-2208
 LANDECK-ZAMS - TIROL

Beste Schneeverhältnisse am Weinberg- u. Gipfelloift

Ein Besuch in unserem neuen Panoramarestaurant lohnt sich

Neuer FLOH-MARKT bei LENFELD

Von der Zigarettendose bis zur Holzbaracke - vom Stecker u. Kabel bis zum Fernsehgerät - vom Fußschemel bis zum Schlafzimmer oder Couchgarnitur

Annahme bis 3. April - Verkauf am 4., 5. und 7. April

Dem einen steht es im Weg - der andere sucht es und jedermann kann geholfen werden - machen Sie mit!

Umtausch – Aktion!

vom 14. bis 28. März 1975

Bis zu **S 3000.—** erhalten Sie für Ihre alte Motorsäge - beim Kauf einer neuen

Außerdem verweisen wir auf unsere fachmännische Reparaturwerkstätte!

Landw. Genossenschaft f. d. Bezirk Landeck

Zams, Hauptstraße 5, Tel. (05442) 2472 oder 2672



ANSCHAUEN • PROBIEREN • VERGLEICHEN

Aktuelle Schuhmode 75

SCHUHHAUS LADNER ZAMS



**KUNSTSTOFFROHRE für
Kanal – Abfluß – Drainage**

6010 Innsbruck Tel. 052 22-203 11

Hotel Cervosa Serfaus, sucht ab sofort
Serviererin oder **Commis** und
Zimmermädchen

Tel. 05476-211 oder 212

**Kaufhaus Raich
Ried**



Beachten Sie unser Diabetikerprogramm

Kaufhaus Grisseemann - Zams

Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle

Wurstabteilung:

Wir sind stets bemüht unseren Kundenservice zu verbessern

NEU - 2 vollautomatische Wurstschneidemaschinen ermöglichen

- schön geschnittenen Aufschnitt
- appetitlich - da maschinell geschnitten und die Wurst nicht mit den Händen berührt wird
- immer frische Qualität
- auf Wunsch servierfertig aufgelegt

Für Ostern: Spielwaren in reichlicher Auswahl
Schokoladehasen und Schokoeier in allen Preislagen
OSTEREIERL - 1/2 kg nur S 12.90



Stockfisch solange Vorrat reicht - Kübel 1.20 kg Hering in Stk. S 26.90

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 16. 3.: 5. Fastensonntag (Passion): 6.30 Uhr Frühmesse f. Eugen Schütz; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Peter Schweißgut; 11 Uhr Kindermesse f. Rudolf Rimml; 19.30 Uhr Abendmesse f. Adolf Kirschner.

Montag, 17. 3.: In der Fastenzeit: 7 Uhr Messe f. Alois Thaler; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Dienstag, 18. 3.: In der Fastenzeit: 7 Uhr Messe f. Anna u. Andreas Kästle; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Maria Gruber.

Mittwoch, 19. 3.: Fest d. Hl. Josef, Landespatron v. Tirol: 6.30 Uhr Frühmesse für Verst. Fam. Trenkwalder; 9 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde; 11 Uhr Kindermesse f. Josef u. Agnes Völk; 19.30 Uhr Abendmesse f. Josef Straudi.

Donnerstag, 20. 3.: In der Fastenzeit: 7 Uhr Messe f. Lina Bögl; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Freitag, 21. 3.: In der Fastenzeit: 19.30 Uhr Fastenmesse f. Josef u. Anna Zangerl.

Samstag, 22. 3.: In der Fastenzeit: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte (Aushilfe); 18.30 Uhr Vorabendmesse f. verst. Fam. Sigl-Gufler.

Sonntag, 23. 3.: Palmsonntag: 6.30 Uhr Frühmesse für Tobias Scheiber; 8.45 Uhr Palmweihe u. Einzug v. d. Hauptschule in die Kirche; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Otto Jenewein; 11 Uhr Kindermesse für Maria Huber; 19.30 Uhr Abendmesse für Karl Klingseis.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 16. 3.: 8.30 Uhr Jahresmesse für Alois Holzer; 9.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Messe f. Johann und Antonia Spiß; 19.30 Uhr Messe für Hans Mathoy und Familie.

Montag, 17. 3.: 7.15 Uhr Messe f. Rosa Kirschner und Angehörige; 8 Uhr Messe f. Friedolina Sprenger.

Dienstag, 18. 3.: 7.15 Uhr Messe f. Josef Öttl; 8 Uhr Messe f. Josef Waldner und Josef Würfel.

Mittwoch, 19. 3.: Fest d. Hl. Josef: 7.15 Uhr Messe f. Josef Zangerl und Sohn; 8 Uhr Messe f. verst. Väter d. Fam. Zangerl; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Josef Gfall.

Donnerstag, 20. 3.: 7.15 Uhr Messe für Maria Anrather; 8.00 Uhr Messe für Sophie Schuler.

Freitag, 21. 3.: 7.15 Uhr Messe f. Benedikt Neurauter; 8.00 Uhr Messe f. Bernhard Pöll.

Samstag, 22. 3.: 7.15 Uhr Messe f. Hermann Staggl; 8.00 Uhr Messe für Alfons Juen; 19.30 Uhr Messe f. Fam. Mathoy auf bes. Meinung.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 16. 3.: 5. Fastensonntag (Passionssonntag): 7 Uhr Messe f. verst. Marianne Huter (Jahresmesse); 9 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe f. Friedrich Fiegl.

Montag, 17. 3.: 7.15 Uhr Messe f. Josef Kleinheinz; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Dienstag, 18. 3.: 19.30 Uhr Jugendmesse für Josef und Veronika Grießer.

Mittwoch, 19. 3.: Hl. Josef, Nährvater Christi und Bräutigam der Gottesmutter, Landespatron v. Tirol: 7.15 Uhr Messe für Josef Tiefenbrunn; 10 Uhr Kindermesse f. Josef und Luise Götsch; 19.30 Uhr feierl. Hochamt f. d. Leb. u. Verst. d. Familien Schlatter-Moder.

Donnerstag, 20. 3.: 17 Uhr Kindermesse f. Josef Sasella u. Fam. Schranz; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Freitag, 21. 3.: 19.30 Uhr Fastenmesse für Verst. der Fam. Pircher.

Samstag, 22. 3.: 8 Uhr Kommunionmesse d. Kinder für Vinzenz u. Franziska Zangerle; 17 Uhr Kinderkreuzweg; 19.30 Uhr Allg. Bußfeier mit anschl. Eucharistiefier für Maria Scherl.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 16. 3.: 5. Sonntag in der Fastenzeit - Passionssonntag: 8.30 Uhr Jahresmesse für Tobias Schuler; Nachher Ansprache für die Männer und Standesopfer der Männer; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Simon Nicolussi; Messe f. d. Pfarrfamilie.

Montag, 17. 3.: In der 5. Woche der Fastenzeit - Hl. Gertrud: 6.30 Uhr Jahresmesse f. Eduard Haid.

Dienstag, 18. 3.: In der 5. Fastenwoche - Hl. Cyrillus: 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresmesse f. Nikolaus u. Anna Wachter.

Mittwoch, 19. 3.: Hochfest des Hl. Josef - Landespatron v. Tirol: 8.30 Uhr 1. Jahresamt f. Hermann Praxmarer; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Alois Ötzbrugger.

Donnerstag, 20. 3.: In der 5. Fastenwoche: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Josef Pircher.

Freitag, 21. 3.: In der 5. Fastenwoche: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Josef Summerauer; 8.00 Uhr Kommunionmesse d. Volksschüler als Amt f. Tobias Rudig; 9 Uhr Kommunionmesse der Hauptschüler.

Samstag, 22. 3.: In der 5. Fastenwoche: 6.30 Uhr Jahresmesse f. † Raneburger; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresmesse f. Johanna Lins.

Sonntag, 23. 3.: Palmsonntag vom Leiden d. Herrn - Caritas-Kirchensammlung: 8.30 Uhr Palmweihe u. Jahresamt für Josef Perkhof; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

Sensationsgastspiel des rumänischen Fußballmeisters gescheitert

Über Vermittlung des initiativen Sport- und Kulturreferenten der Stadt Landeck, Stadtrat Kurt Leitl, wurde dem Sportverein Landeck, wie bereits kurz berichtet, ein sensationelles Angebot gemacht: Der rumänische Meister, U.T.A. Arad, dem es immerhin gelungen war, niemand geringeren als Fejenord Rotterdam aus dem laufenden Europacup der Landesmeister zu eliminieren, erklärte sich bereit, am Ostersonntag gegen den heimischen SV ein Exhibitions-spiel zu bestreiten. Neben dem sportlichen Reiz, den eine derartige Begegnung zweifelsohne hätte, wäre das Match für den Sportverein auch finanziell ziemlich lukrativ gewesen. Die Rumänen gastieren nämlich zu Ostern in Bregenz beim dortigen FC Vorwerk

und betrachten ihre Reise nach Österreich als eine Art sportliche good-will-tour, weshalb sie in Landeck um ein „Butterbrot“ angetreten wären. Kein Wunder, daß man sich beim SV Landeck freute, jedoch hat man die Rechnung anscheinend ohne den SV Steinadler Kundl gemacht. Gegen diese Mannschaft hat nämlich der SV im Rahmen der Landesligameisterschaft zu Ostern ein Pflichtspiel zu absolvieren und die Unterinntaler haben sich nicht bereit erklärt, am Ostersonntag oder Ostermontag zu spielen. Dies mit der lapidaren Feststellung, sie würden seit jeher samstags ihre Meisterschaftsspiele abhalten und seien nicht bereit, wegen des SV Landeck von dieser Gewohnheit auch nur ein Jota abzuweichen. „Da könnte

ja schließlich ein jeder kommen“, erklärte man sinngemäß. Auch einer vom Fußballverband gebilligten Vorverlegung des Punktspiels auf das kommende Wochenende stimmte man mit dem Hinweis, konditionell noch nicht so weit zu sein, nicht zu. Das Gastspiel der Rumänen, die aus terminlichen Gründen wahrscheinlich nur am Ostersonntag spielen können — entsprechende Verhandlungen sind noch im Gange — scheint also am mangelnden Solidaritätsbewußtsein der Unterinntaler Funktionäre gescheitert zu sein.

Dem Vernehmen nach, soll der SV Steinadler Kundl an einem Erwerb des Landecker Torhüters Walch sehr interessiert sein. Sollte dies zutreffen, dürfte unter den gegebenen Umständen der SV Landeck nicht gerade übertrieben konzessionsbereit sein...

Für die erwiesene Anteilnahme anlässlich des Ablebens unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma

Luise Schimpföbl

geb. Handle

sagen wir innigen Dank.

Fam. Lorenz und Othmar Schimpföbl

Die **einzigste**
Haushalt-Nähmaschine
der Welt
mit **doppeltem**
Stofftransport



PFAFF - Nähmaschinen

die jeden Nähwunsch erfüllen!

Sensationell - Preiswert - Robuste Zick-Zack-Maschine

S 2.690.—

Einmalige Umtausch-Aktion - Nur 2 Tage!
am 27. und 28. März 1975

Unverbindliche Vorführung
des gesamten Pfaff - Programmes bei

ING. K. WEIGEL 6500 LANDECK
Malserstraße 46
Telefon 05442 / 2658

Nur Pfaff
hat den



Näh-Paß,
der Ihnen hilft,
Nähprobleme zu lösen.

EINLADUNG

zur

GROSSEN ROLLEI-NEUHEITEN - SCHAU am 14. u. 15. März

in diesen Tagen können Sie unverbindlich das gesamte Produktionsprogramm von ROLLEI besichtigen.



SONDERSERVICE:

Ihr ROLLEI-Gerät wird von Werkstechnikern **gratis** überprüft.

Kommen auch Sie in Ihr Fotohaus, wir freuen uns auf Ihren Besuch

R. MATHIS - Landeck, Tel. 3350

marohl-Rolläden

In Schönwies, Starkenbach, Zams und Landeck, Prutz und weiteren Gemeinden sehen Sie unsere Aluminium-Rolläden montiert — seit Jahren und jedes Jahr werden es einige mehr. Gibt es mehr Beweise für die Zufriedenheit unserer vielen Kunden. marohl-Aluminium-Rolläden für den nachträglichen Anbau gibt es mit und ohne Luftschlitze, mit Ausstellern mit Einbruchsicherungen in 10 verschiedenen Farben, mit grauen, braunen und eloxierten Kästen und Schienen - für jeden Zweck. marohl-Rolläden sind klapperfrei, lärmsicher, sparen Heizkosten und bieten erhöhten Einbruchschutz. Bevor Sie irgendwo kaufen - lassen Sie sich von uns eine Offerte machen. Bedenken Sie immer, beim Erzeuger kauft man am besten und unser Service ist schnell zur Stelle. Seit Jahren bewährt — die meisten Montagen — die größte Auswahl — günstige Preise und kulante Bedingungen. Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.

marohl-Rolläden, Werksniederlassung Innsbruck, im DEZ-Einkaufszentrum - Telefon (05222) 43311/54

Es wird eingestellt:

1 Buchhalter(in) für Maschine

in Dauerstellung. 5 Tagewoche

Angebote an die

Fotografische Anstalt R. Mathis, Landeck

Hotel Austria - 6542 Pfunds sucht für Ostern

Kellner(innen) mit Inkasso
Schankhilfe
Küchenhilfen

Aushilfsweise, bei Zufriedenheit Anstellung für lange
Sommersaison Tel. 05474-261

Sofort lieferbar:

Marillen Busch und Spalier
Winterfeste Polster- und Blütenstauden
Rosen in vielen Sorten
blühende Stiefmütterchen
Salatpflanzen für Frühbeete

Wir beraten Sie gerne wenn Sie einen Garten neu anlegen oder umgestalten wollen.

Gärtnerei Wolf

Zams, Telefon 2243

Vorhänge

Hammerle zieht die Fenster an — mit einer neuen Kollektion von Vorhangstoffen.

Kombinieren Sie nach Herzenslust:

Das Dekorstoff-Programm bietet die vielfältigsten Möglichkeiten.

Rustikale Dessins, großrapportige Musterungen und moderne Längsstreifen — aber auch vollsynthetische Uni-Artikel warten auf Ihre Kombination mit den Tapeten und Teppichböden. Dazu passend ein Gardinenprogramm, das vorwiegend auf Grobtülle in den verschiedensten Nuancen ausgerichtet ist.

Die neuen Fensterkleider von Hammerle bieten jedenfalls sonnige Aussichten auf gepflegte Wohnkultur.

Tapeten Hammerle

Landeck-Perjen, Tel. 05442-2303

Frühlingsschilaf Serfaus-Komperdell (2100-2600 m)

Eine Seilbahn, elf Lifte

Unser Sonderangebot ab 1. April 1975:

Tageskarte für Einheimische (alle Tiroler) S 90.—

Tageskarte für Kinder S 60.—

Zweitageskarte (Samstag-Sonntag)

für Einheimische S 150.—

Zweitageskarte für Kinder S 100.—

Alle Auskünfte: Seilbahn Komperdell, 6534 Serfaus, Telefon 05476-203

Gelernte Lebensmittelverkäuferin

wird zum sofortigen Eintritt nach Serfaus gesucht.
Zuschriften mit Lichtbild an

Fa. Erwin Patscheider
„Serfauser Kaufhaus“, Serfaus
Tel. 05476-202 oder 290

Wenn jemand immer genug Geld bei sich hat, da steckt doch was dahinter?

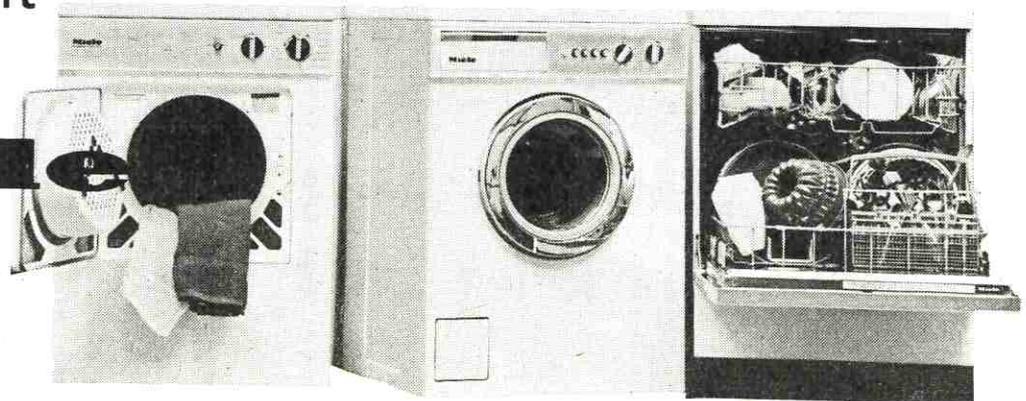
Ich zahle bargeldlos. Mit Raiffeisen-Schecks und Scheckkarte. (Als Inhaber eines Raiffeisen-Girokontos habe ich nur Vorteile!) Und nichts kann mich in Geldverlegenheit bringen. Nicht einmal ein Einkaufsbummel in charmanter Begleitung.

Richtig. Raiffeisen. GIRO-KONTO SCHECKKARTE

Der beste Umgang mit Geld
RAIFFEISEN
 Die Bank mit dem persönlichen Service

Mehr Zeit für Freizeit mit

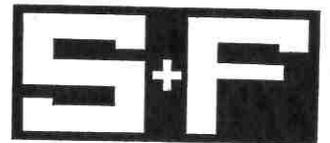
Miele



Waschen-Trocknen-Geschirrspülen

SCHWENDINGER & FINK

Landeck - Pfunds - Nauders - Jerzens



Lichtspiele Landeck

Kennst du das Land wo blaue Bohnen blühen

Am Start zum Siegeszug durch den lachenden Westen. Mit George Hilton, Chris Huerta, Evelyn Stewart, Rosalba Neri, Sal Borgese u. a. ab 14. J.
Samstag, 15. März 1975 19.45 Uhr

Tora, Tora, Tora

Ein Tag, der mit Blut und Flammen ins Gedächtnis der Menschheit geschrieben wurde. Als die erste Bombe fiel... 7. Dezember 1941 Pearl Harbour. ab 14. J.
Sonntag, 16. März 1975 19.45 Uhr

Wenn die Alpenrosen blühen

Ein farbenprächtiger, heiter-gemütvoller Film für alle, die sich den Sinn für die Schönheit der Natur bewahrt haben. Mit Marianne Hold, Theo Lingen u. a. ab 14. J.
Mittwoch, 19. März 1975 19.45 Uhr

Eine Million Jahre vor unserer Zeit

Der brutale Kampf ums Dasein steht im Mittelpunkt dieses erregenden Films! John Richardson, Raquel Welch, Robert Brown u. a. ab 14. J.
Donnerstag, 20. März 1975 19.45 Uhr
 Vorverkauf: Ab 19.00 Uhr

Wir suchen selbständigen
TISCHLER
 gegen beste Bezahlung.
 MVR-Möbelfabrik Imst, Tel. 05412/2145 und 2712

Arbeitsamt Landeck, Tel. 2616-2617
 Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, produktive Arbeitsplatzförderung.

Suche Jahresstelle als
LKW- oder Kranfahrer
 im Nahverkehr, im Raume Landeck, Praxis vorhanden.
 Adresse in der Verwaltung des Blattes

Weißnäherin

für Service-Betrieb gesucht



Ganztägig und
 Jahresposten

Fischerstraße 7
 Rufen Sie 05442-3241

Tiefkühltruhen Sonder - Aktion

„Nur solange der Vorrat reicht!“

- Tiefkühltruhen 165 l nur S 3760.—
- Tiefkühltruhen 230 l nur S 3990.—
- Tiefkühltruhen 290 l nur S 4615.—
- Tiefkühltruhen 350 l nur S 5980.—
- Tiefkühltruhen 380 l nur S 6540.—

Mit leichten Transportschäden - Voller Werksgarantie!

Ihr Funkberater

R. Fimberger, Landeck



**WOLLE
42-46**

Die aktuelle
Mode für
Konfektions-
größen
42, 44 und 46.

Wollsiegel-Qualität:

Das Echte



REINE SCHURWOLLE

Darauf können
Sie sich verlassen

bilgeri

NSU 1200 C Bj. 68

frontbeschädigt, guter Allgemeinzustand
und Bereifung zu verkaufen. Preis nach
Vereinbarung. Tel. 05442-2330

Säuglings- u. Kinderschwester

mit Praxis sucht passende Stelle im
Bezirk Landeck Tel. 05442-31184

Wir suchen für die kommende Sommer-
saison ab 15. Mai bis 1. Oktober zu
sehr guten Bedingungen

**Jungkoch
Beiköchin
Kellner
Kellnerin
ServiererIn mit Inkasso
Zimmermädchen
Hausmädchen
Küchenmädchen**

Bewerbungen an Familie Handle,
Hotel Grinnerhof, 6591 Grins-Tirol,
Telefon 05442-2061

Schuhhaus Rex

stellt

**Verkäuferin
ein**

Eisenwarenabteilung

Spiralbohrerkassette 19tlg., 1-10 mm WS
(Listenpreis S 202.—) **S 115.—**

Steckschlüsselsatz in Metallkassette, verchromt
u. poliert aus Chrom-Molybdänstahl, 24tlg.
S 468.—

Kabeltrommel aus Hartgummi **S 496.—**

Bandschleifer „Skil“ 940 W, 100 mm
(Listenpreis S 5349.—) **S 3970.—**

Handkreissäge „Skil“, 45 mm Schnittiefe
800 W (Listenpreis S 2146.—) **S 1690.—**

Bohrmaschine „Skil“ elektronik, 10 mm
(Listenpreis S 1218.—) **S 848.—**

Einhandschleifer „Metabo“ 550 W
(Listenpreis S 2853.—) **S 2290.—**

Motorsägen „Stihl“ und „Husquarna“ noch
zum alten Preis und 1 Kette im Wert von ca.
S 650.— gratis

Wäscheschirme „Stewi“ und „Juwel“
50 m **S 1036.—**
60 m **S 1096.—**
70 m **S 1175.—**

Für den Hausbauer

Mischmaschine „Lescha“ VM 126, 380 V
Trommelfüllung 125 l **S 3390.—**

Mischmaschine „Lescha“ VM 140, 380 V
Trommelfüllung 140 l **S 3950.—**

Schiebetruhe bewährte Qualität
80 l **S 620.—**
100 l **S 645.—**

Wichtige Mitteilung für den Gartenfreund:

Baumspritzmittel, Düngemittel und Samen führen
wir in reicher Auswahl in unserem **Gartencenter**.
Wir beraten Sie fachmännisch und freuen uns auf
Ihren Besuch.

Frühjahrs- Sonder- Angebot

Haushaltsabteilung

Zimmerbesen mit Stiel, echt Roßhaar **S 53.—**

Handfeger, echt Roßhaar **S 26.—**

Fenster Tuch „Vileda“ **S 38.50**

Aufwisch Tuch „Vileda“ **S 27.50**

Teppichkehrer „Rotaro“ **S 420.—**

Haushaltsleiter aus Alu stabile Ausführung
4 stufig **S 365.—**
5 stufig **S 448.—**
6 stufig **S 594.—**

Elektro-Allesschneider „Emide“
AS Color, 1 Jahr Garantie **S 688.—**

Bügeleisen „Elin“, 1 Jahr Garantie **S 178.—**

Besteckgarnituren, 24tlg. in Kassette
rostfrei, mit modernem Dekor ab **S 643.—**

Glasserie neu mit dezentem Dekor
Weinkelch **S 17.50**

Bierbecher **S 12.—**

Cognakschwenker **S 18.—**

Likörschale **S 15.—**

Sektkelch **S 17.—**

Porzellanserie mit buntem Dekor
Tasse komplett **S 19.30**

Suppenteller **S 17.70**

Teller flach, 24 cm **S 17.70**

Dessertteller **S 16.20**

Salatschüssel ab **S 23.—**

Kaffeesevice, hübscher Dekor, 9 tlg. **S 198.—**

CORDA GEIGER

Eisenwarengroßhandlung
Landeck · Inh.: Böhme KG
Telefon 2269/2897/2898